

Graphen I

Gustavo Crivelli, Beini Ma, Matthias Schimek, Matthias Schmitt

ICPC-Praktikum 2015 - Graphen I

Gliederung

Einleitung

BFS

DFS

Bipartite Graphen

Iterative Tiefensuche

Starke Zusammenhangskomponenten

Brücken und Separatoren

Einleitung

Grundbegriffe der Graphentheorie

Graph

- Ein Graph G ist ein geordnetes Paar $G = (V, E)$
- V Menge von Knoten/Vertices
- E Menge von Kanten/Edges
 - ungerichteter Graph (ohne Mehrfachkanten)
 $E \subseteq \{M \in \mathcal{P}(V) \mid |M| = 2\}$
 - gerichteter Graph (ohne Mehrfachkanten) $E \subseteq V \times V$

Einleitung

Grundbegriffe der Graphentheorie

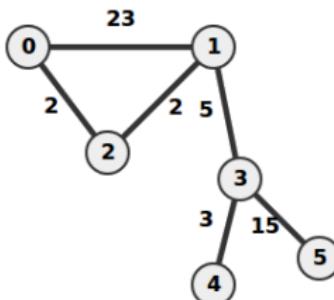
einige bereits bekannte Begriffe

Un/Gerichtet	Un/Gewichtet	Schlinge
(Ein/Ausgangs) Grad	Weg/Pfad	Zyklus/Kreis
Knoten erreichbar/isoliert	Teil/Untergraph	Baum

- einfacher Graph := ungerichteter Graph, ohne Mehrfachkanten und ohne Schleifen
- DAG (directed acyclic graph) := ein gerichteter Graph ohne Zyklus
- vollständiger Graph := maximale Kantenanzahl $|E| = \frac{|V|(|V|-1)}{2}$
- Dichte $dn(G) = \frac{2|E|}{|V|(|V|-1)}$
 - Verhältnis der Kantenanzahl zur Kantenanzahl eines vollständigen Graphen auf gleichvielen Knoten

Einleitung

Implementierungen (gewichtet)



	Adj.matrix	Adj.liste	Edgelist
Code	int[][]	vec<vec<pair<int,int>>>	vec<tuple<int,int,int>>
Platz	$\mathcal{O}(V ^2)$	$\mathcal{O}(V + E)$	$\mathcal{O}(E)$

Adjacency matrix						Adjacency list			Edge list					
	0	1	2	3	4	5	0 :	(23,1)	(2,2)		0 :	23	0	1
0	0	23	2	0	0	0	1 :	(23,0)	(2,2)	(5,3)	1 :	23	0	2
1	23	0	2	5	0	0	2 :	(2,0)	(2,1)		2 :	2	2	1
2	2	2	0	0	0	0	3 :	(5,1)	(3,4)	(15,5)	3 :	5	1	3
3	0	5	0	0	3	15	4 :	(3,3)			4 :	3	3	4
4	0	0	0	3	0	0	5 :	(15,3)			5 :	15	3	5
5	0	0	0	15	0	0								

Einleitung

Implementierungen Unterschiede

■ Adjazenzmatrix

- hoher Speicherverbrauch
- Anwenden bei kleinen dichten Graphen
- über Nachbarn iterieren $\mathcal{O}(|V|)$
- ICPC Tipp: wenn $V \leq 1000$

■ Adjazenzliste

- kompakter und effizienter, da oft $|E| \ll \frac{|V|(|V|-1)}{2} \in \mathcal{O}(|V|^2)$
- über alle k Nachbarn iterieren $\mathcal{O}(k)$

■ Edgelist

- sortiert (bspw. nach Gewicht) wichtige Representation für bestimmte Algorithmen
- verkompliziert viele Algorithmen

Breitensuche

breadth-first search, BFS

Breitensuche

Traversieren der Knoten der Breite/der Entfernung zum Startknoten nach.

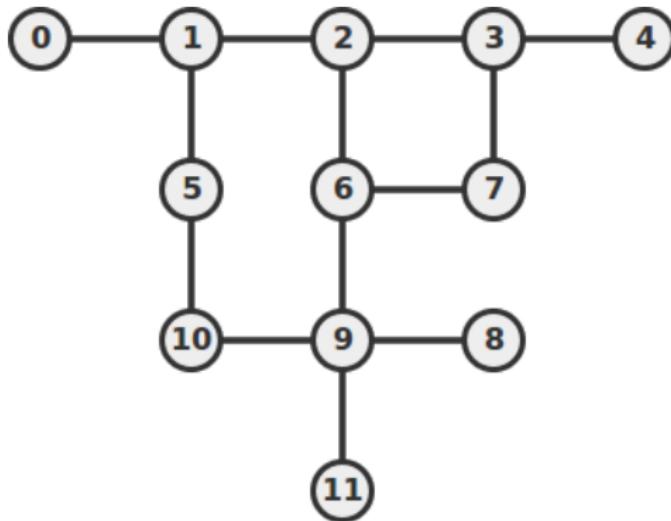
Idee: Besuche den Startknoten, dann dessen Nachbarn, dann deren Nachbarn, usw...

Implementierung: Queue und besuchte Knoten markieren

1. Startknoten markieren und in die Queue einreihen
2. den ersten Knoten **u** aus der Queue nehmen
3. alle nicht markierten Nachbarn von **u** markieren und einreihen
4. gehe zu 2. wenn Queue nicht leer sonst fertig

Breitensuche

Beispiel



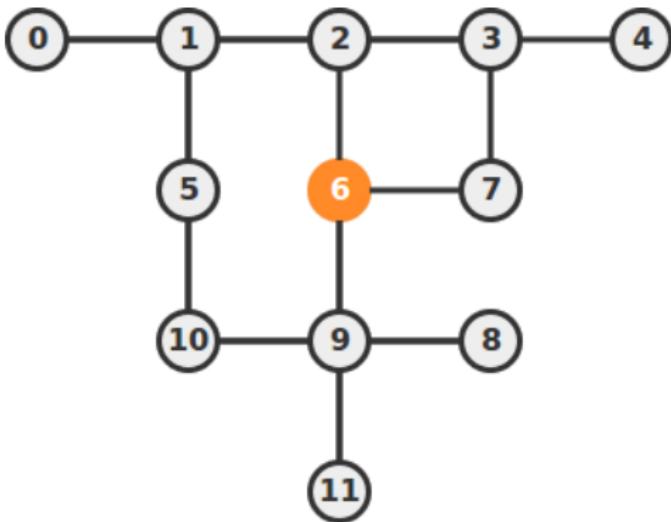
Startknoten $s = 6$

Queue $q = \{6\}$

Markierte Knotenmenge $d = \{6\}$

Breitensuche

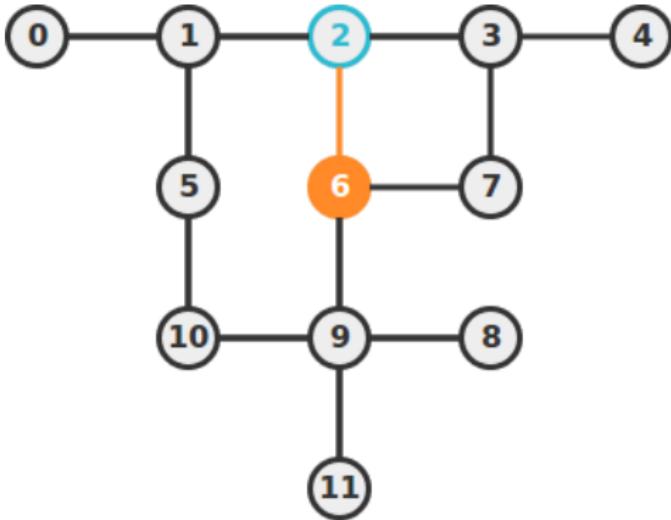
Beispiel



$$\begin{array}{l} u = 6 \\ d = \{6\} \end{array} \qquad q = \{\}$$

Breitensuche

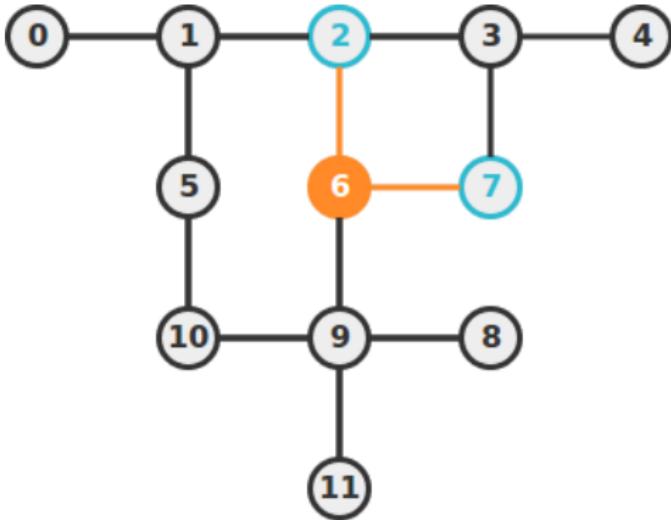
Beispiel



$$\begin{array}{ll} u = 6 & q = \{2\} \\ d = \{6, 2\} & \end{array}$$

Breitensuche

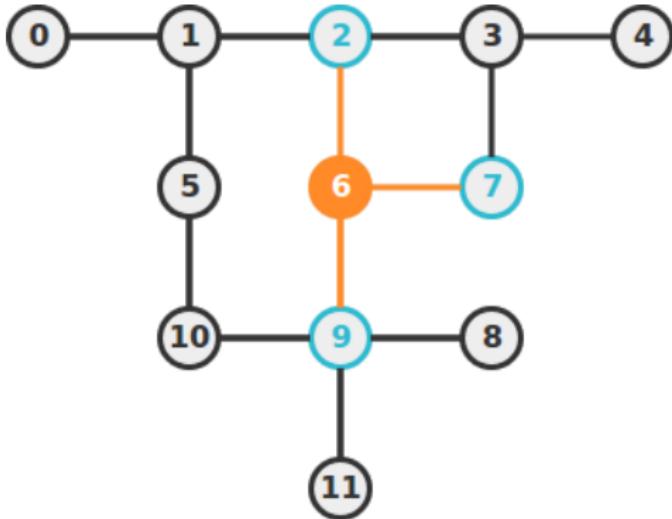
Beispiel



$$\begin{aligned} u &= 6 & q &= \{2, 7\} \\ d &= \{6, 2, 7\} \end{aligned}$$

Breitensuche

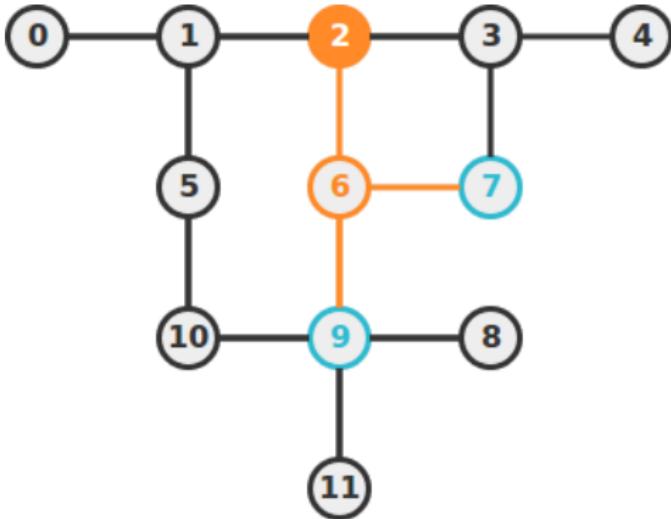
Beispiel



$$\begin{aligned}
 u &= 6 & q &= \{2, 7, 9\} \\
 d &= \{6, 2, 7, 9\}
 \end{aligned}$$

Breitensuche

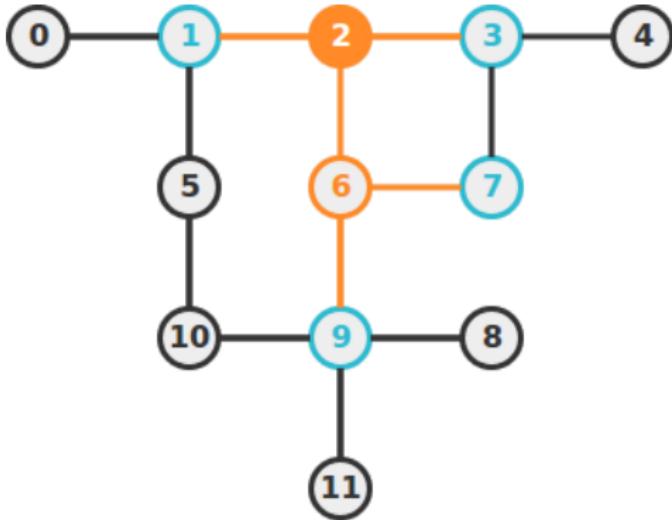
Beispiel



$$\begin{aligned}
 u &= 2 & q &= \{7, 9\} \\
 d &= \{6, 2, 7, 9\}
 \end{aligned}$$

Breitensuche

Beispiel

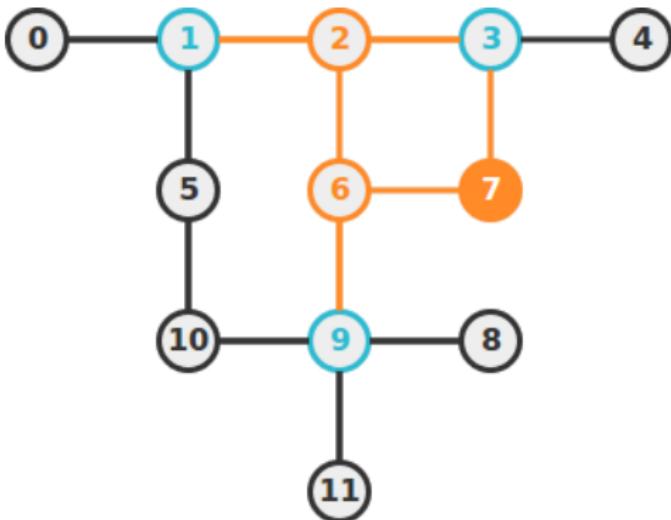


$$u = 2 \qquad q = \{7, 9, 1, 3\}$$

$$d = \{6, 2, 7, 9, 1, 3\}$$

Breitensuche

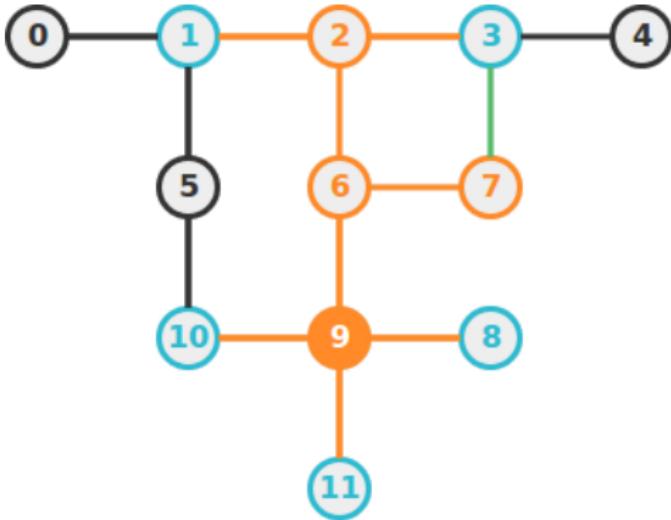
Beispiel



$$\begin{aligned}
 u &= 7 & q &= \{9, 1, 3\} \\
 d &= \{6, 2, 7, 9, 1, 3\}
 \end{aligned}$$

Breitensuche

Beispiel

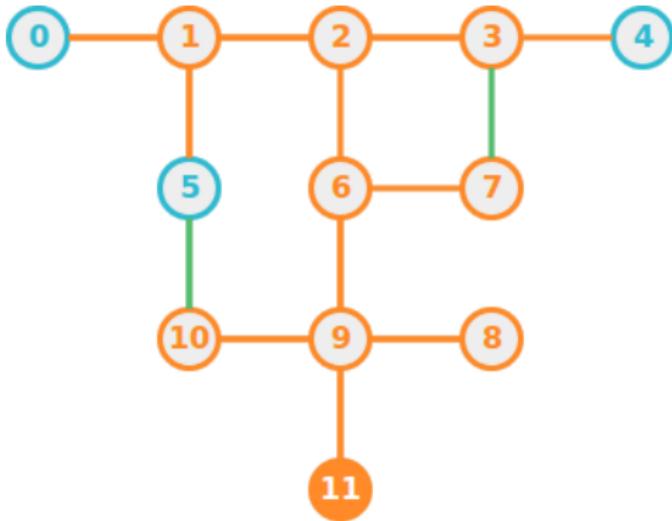


$$u = 9 \quad q = \{1, 3, 8, 10, 11\}$$

$$d = \{6, 2, 7, 9, 1, 3, 8, 10, 11\}$$

Breitensuche

Beispiel

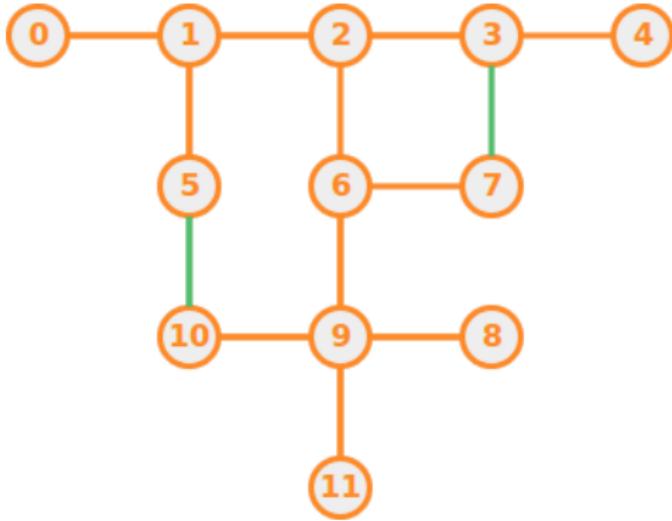


$$u = 11 \quad q = \{0, 5, 4\}$$

$$d = \{6, 2, 7, 9, 1, 3, 8, 10, 11, 0, 5, 4\}$$

Breitensuche

Beispiel



$$q = \{\}$$

$$d = \{6, 2, 7, 9, 1, 3, 8, 10, 11, 0, 5, 4\}$$

Breitensuche

weiteres

- **Laufzeit:** $\mathcal{O}(|V| + |E|)$ bzw. $\mathcal{O}(|V|^2)$
- **Speicher:** $\mathcal{O}(|V|)$ da alle endekten Knoten gespeichert werden
- statt zu markieren, speichere das "Level" (Level Elternknoten + 1) von **u** und erhält die Entfernung zu **s**
 \iff Länge des kürzesten Pfades von **s** nach **u**

Breitensuche

Code

```
vector<int> d(V, -1);
d[s] = 0;
queue<int> q;
q.push(s);
while (!q.empty()) {
    int u = q.front();
    q.pop();
    for (int j = 0; j < (int)AdjList[u].size(); j++) {
        int v = AdjList[u][j];
        if (d[v] == -1) {
            d[v] = d[u] + 1;
            q.push(v);
        }
    }
}
```

Tiefensuche

Einführung

Indiana Jones and the Fate of Atlantis

Indiana Jones braucht unsere Hilfe! Er ist auf der Suche nach einer mysteriösen Statue muss er ein Labyrinth überwinden. Alles was er als Hilfsmittel besitzt ist eine (unendlich lange)rote Schnur. Wie geht Indy vor, um möglichst wenig Zeit zu verschwenden?

Anforderungen

- findet stets die Lösung, wenn sie existiert
- vermeidet doppelte Wege

Tiefensuche

Einführung

Indiana Jones and the Fate of Atlantis

Indiana Jones braucht unsere Hilfe! Er ist auf der Suche nach einer mysteriösen Statue muss er ein Labyrinth überwinden. Alles was er als Hilfsmittel besitzt ist eine (unendlich lange)rote Schnur. Wie geht Indy vor, um möglichst wenig Zeit zu verschwenden?

Anforderungen

- findet stets die Lösung, wenn sie existiert
- vermeidet doppelte Wege

Tiefensuche

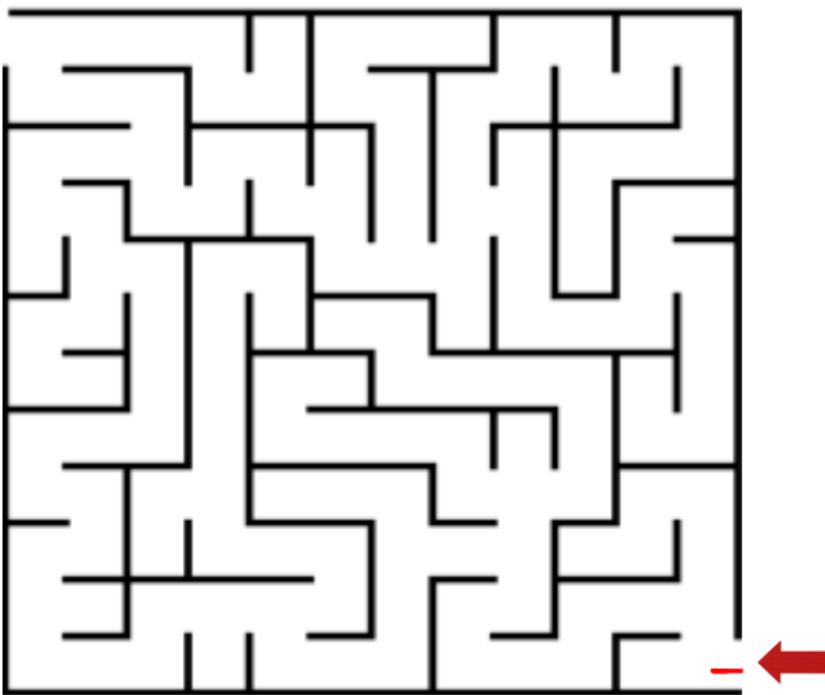
Einführung

Strategie

- Die ganze Zeit lang spannen wir unsere rote Schnur und markieren damit bereits gesehene Wege.
- Wenn wir auf eine Gabelung stoßen, gehen wir immer einen Weg, den wir noch nicht gesehen haben.
- Wenn wir auf eine Sackgasse stoßen, gehen wir zurück zu der letzten Gabelung, in der sich noch ein ungesehener Weg befindet.

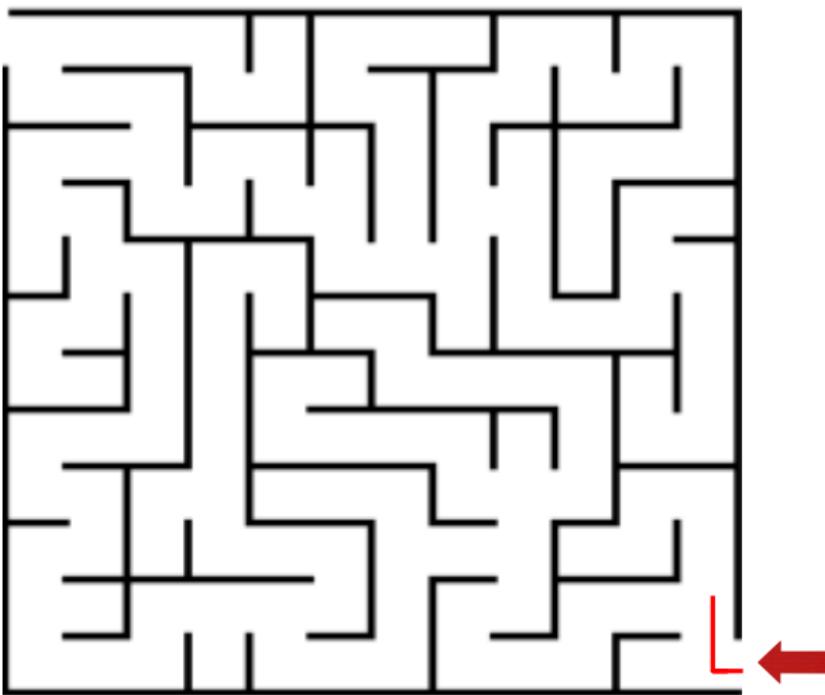
Tiefensuche

Einführung



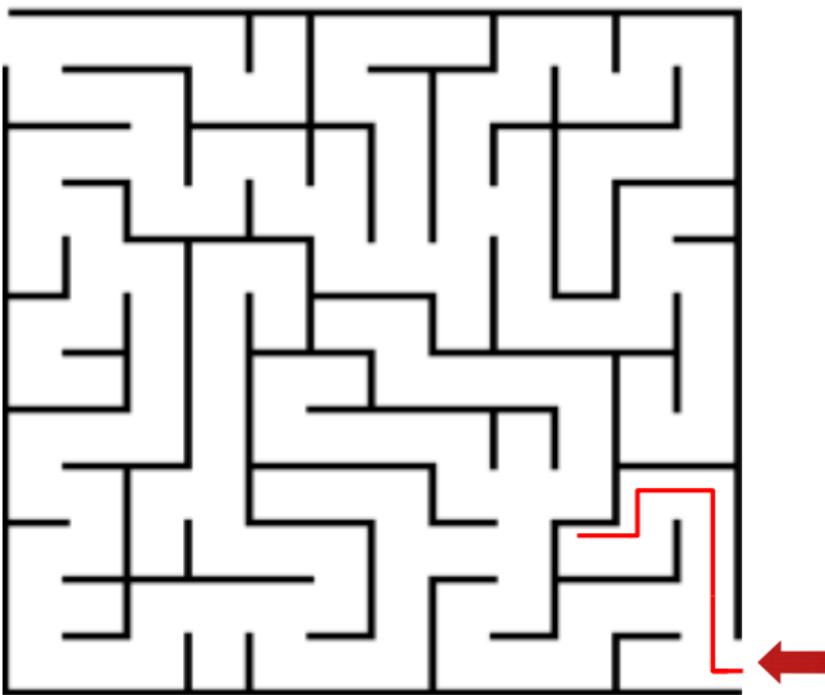
Tiefensuche

Einführung



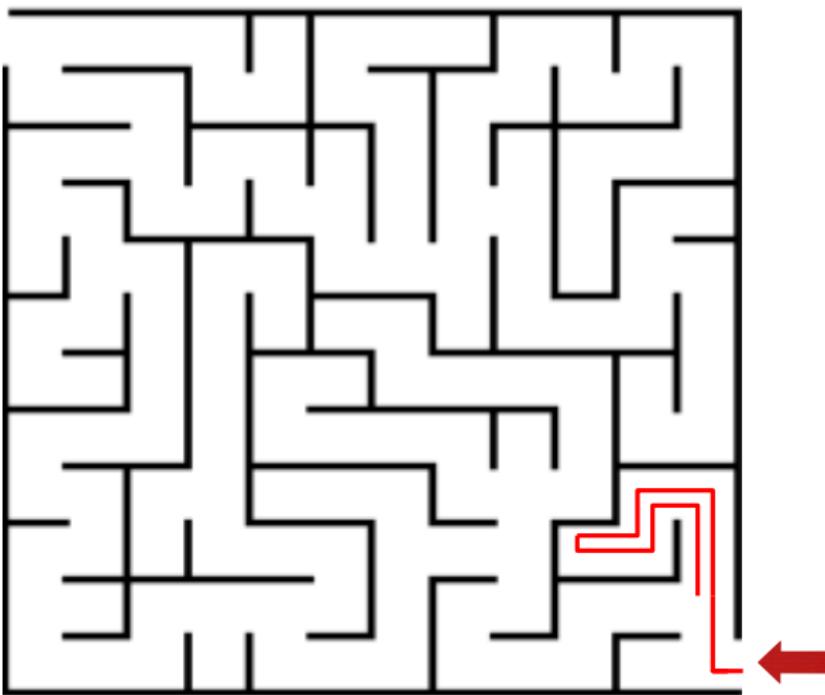
Tiefensuche

Einführung



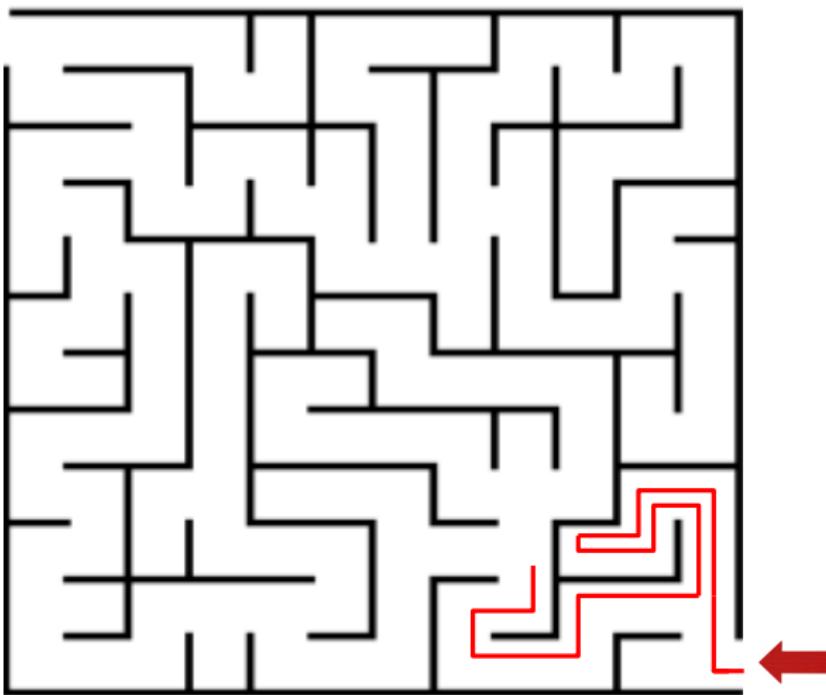
Tiefensuche

Einführung



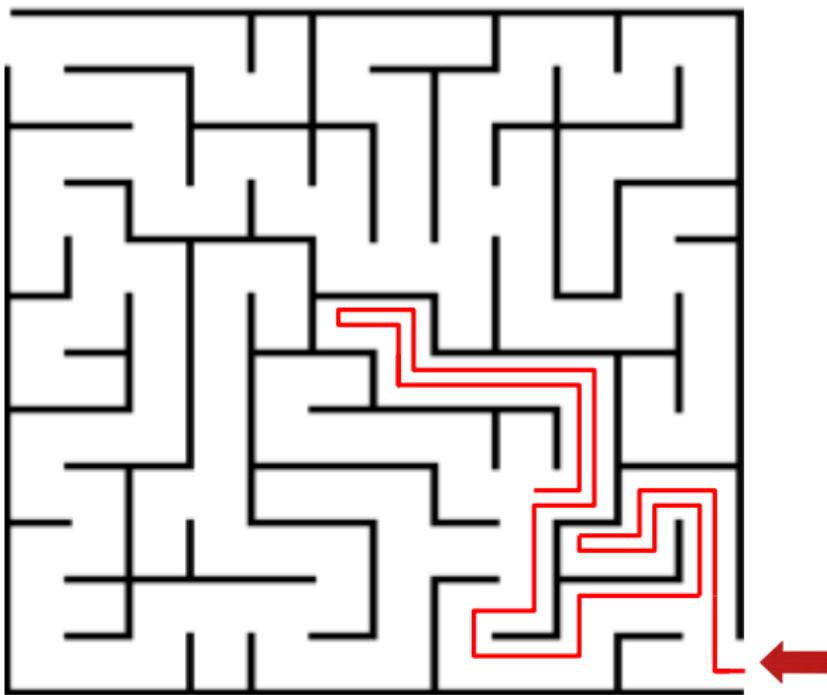
Tiefensuche

Einführung



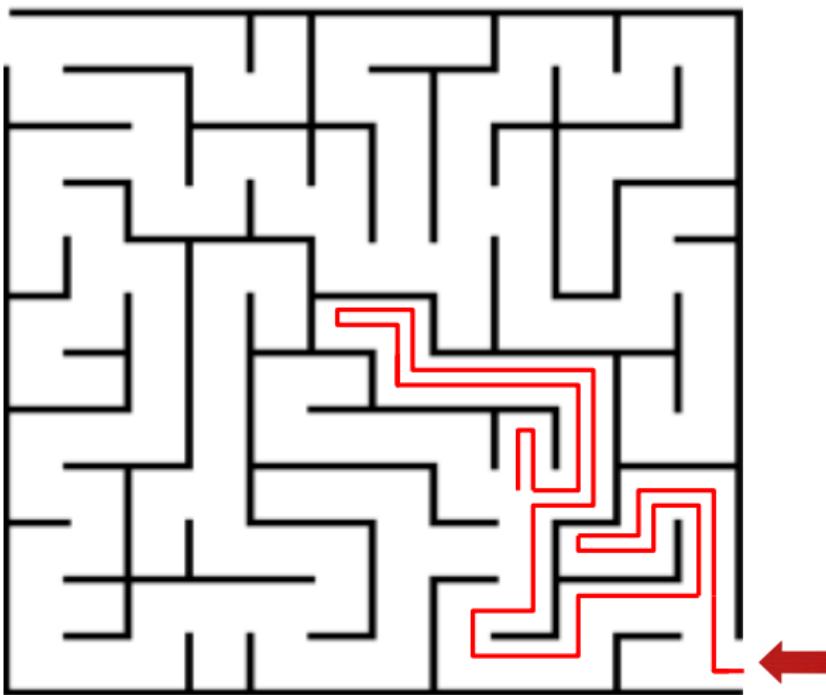
Tiefensuche

Einführung



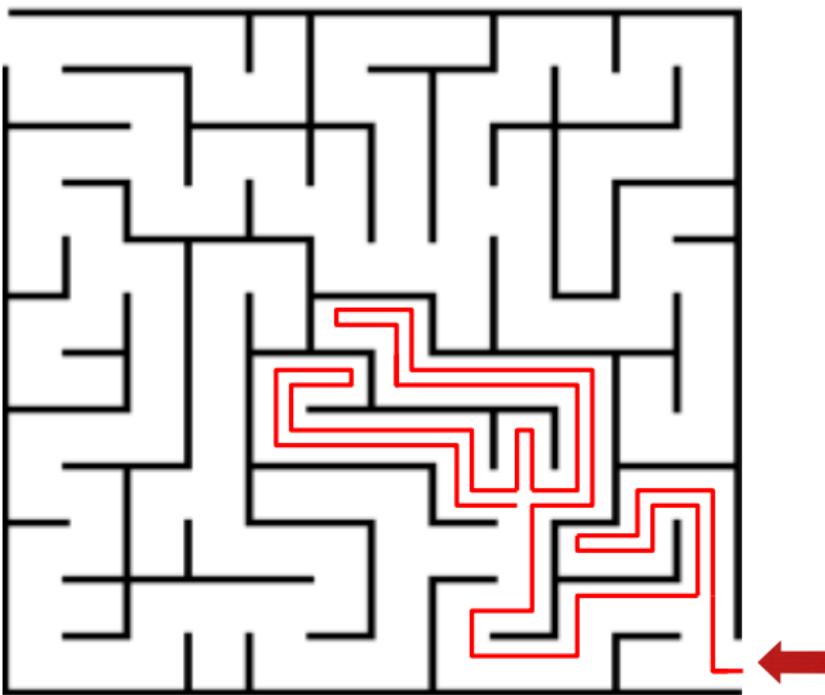
Tiefensuche

Einführung



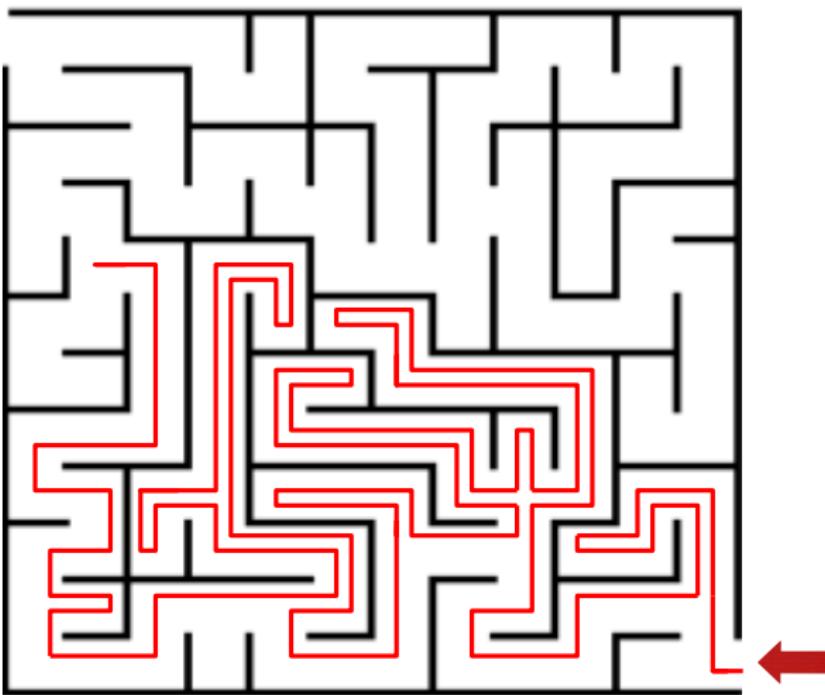
Tiefensuche

Einführung



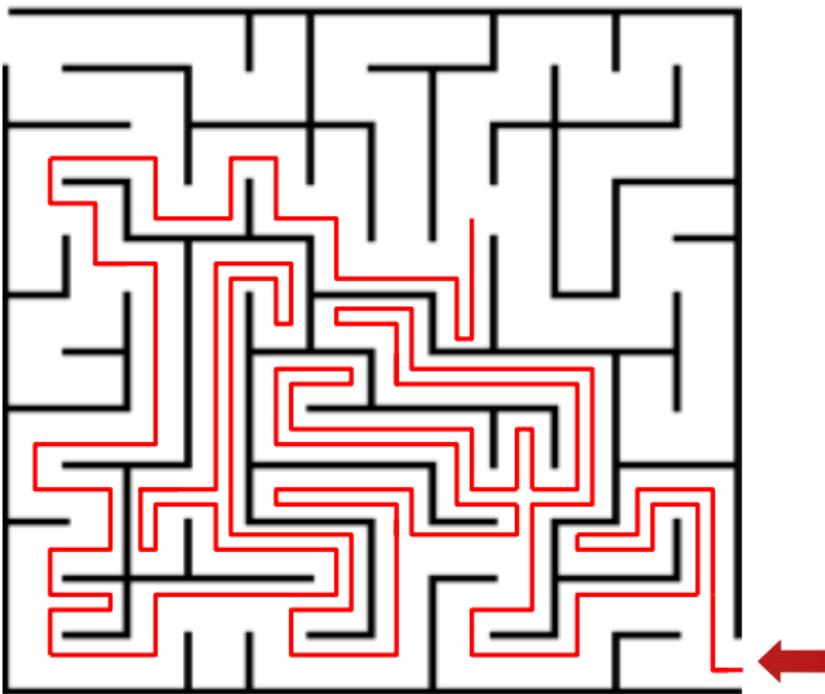
Tiefensuche

Einführung



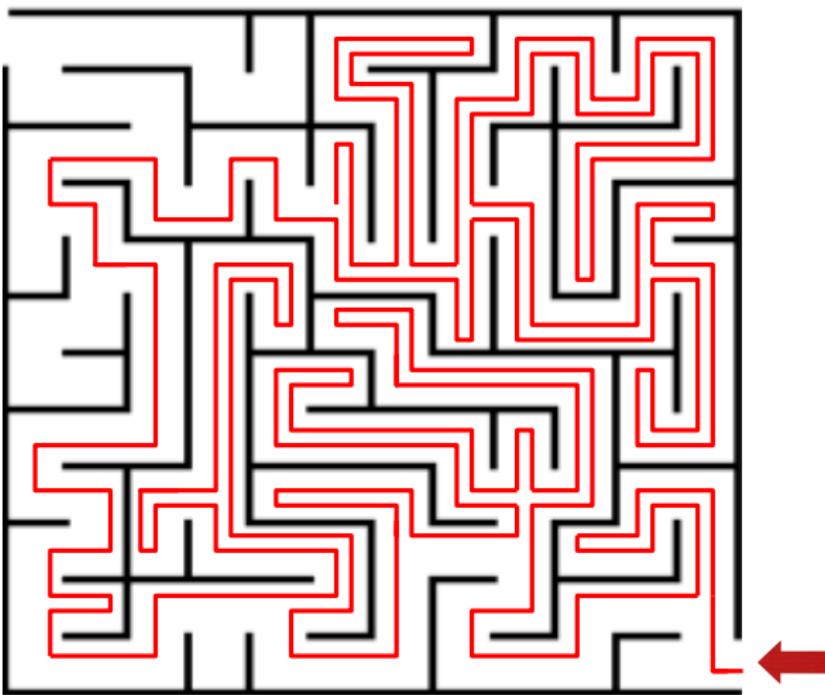
Tiefensuche

Einführung



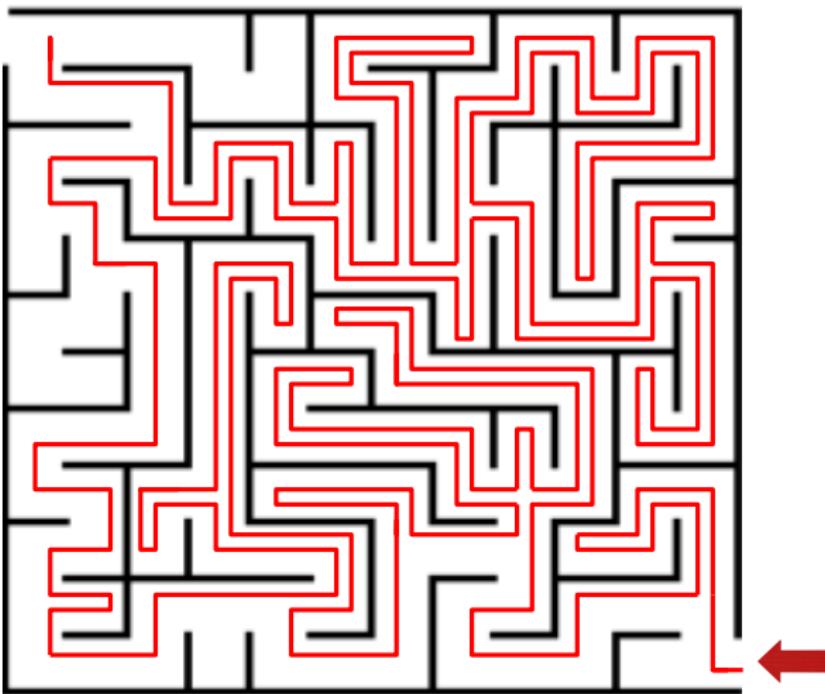
Tiefensuche

Einführung



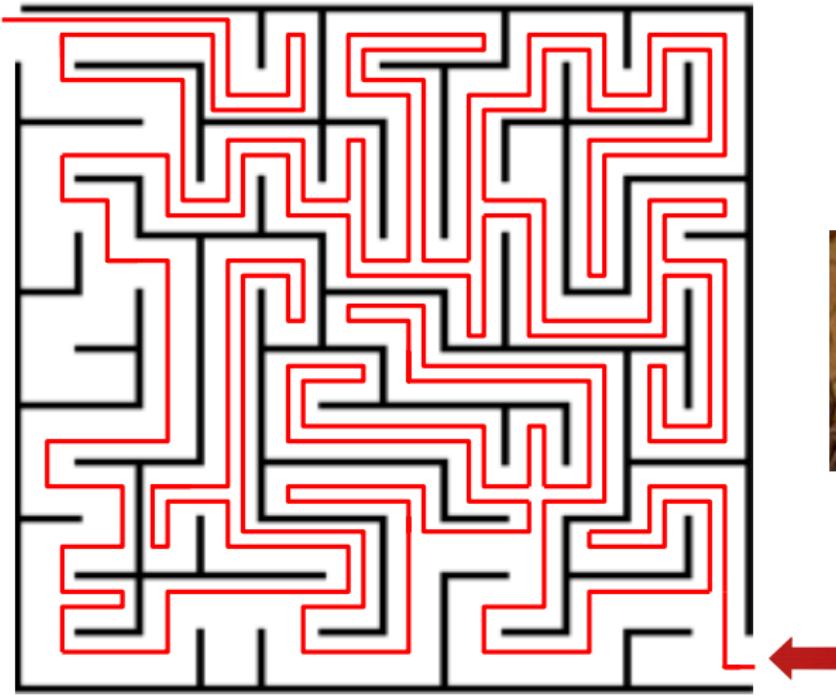
Tiefensuche

Einführung



Tiefensuche

Einführung



Tiefensuche

rekursive Implementierung

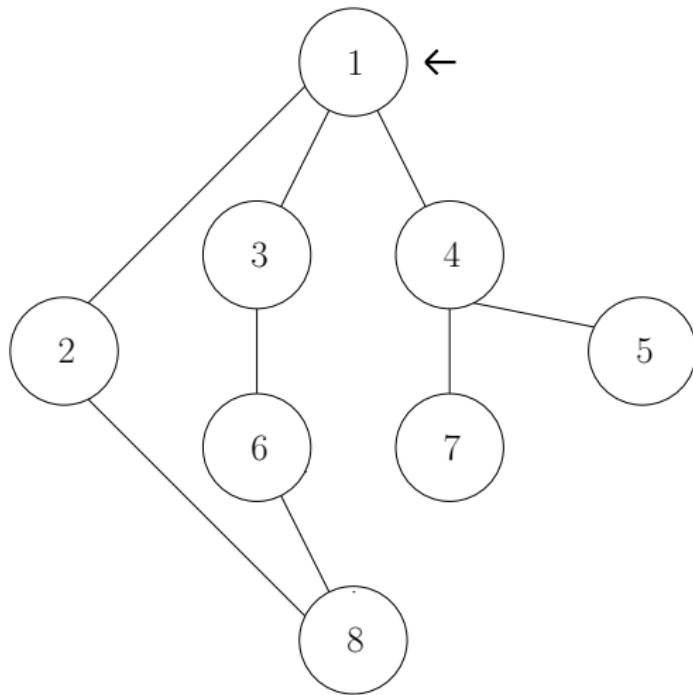
```
bool dfs_visited[AdjList.size()] = {0};

void dfs(int u) {
    dfs_visited[u] = true;
    // possibly do something
    for (int i = 0; i < AdjList[u].size(); i++) {
        if (AdjList[u][i] == 1
            && dfs_visited[i] == false) {
            dfs(i);
        }
    }
}

for (int i = 0; i < AdjList.size(); i++) {
    if (dfs_visited[i] == false) {
        dfs(i);
    }
}
```

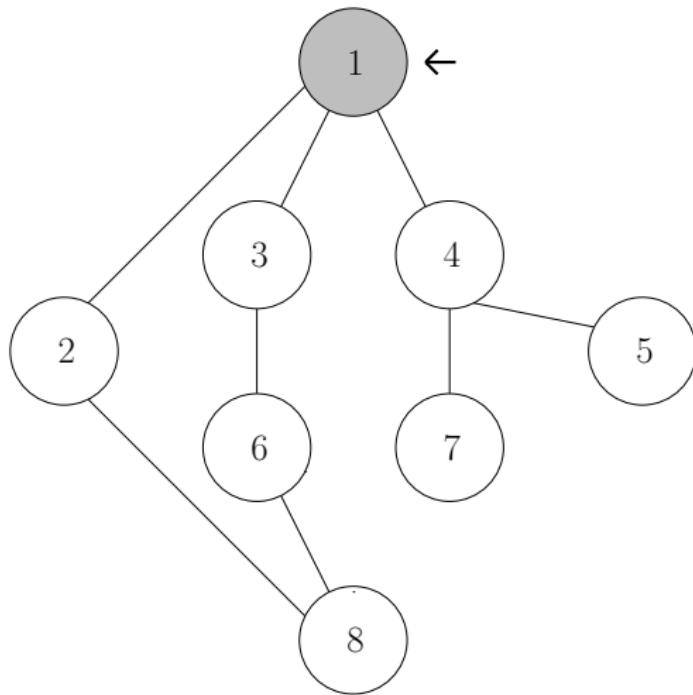
Tiefensuche

graphische Darstellung



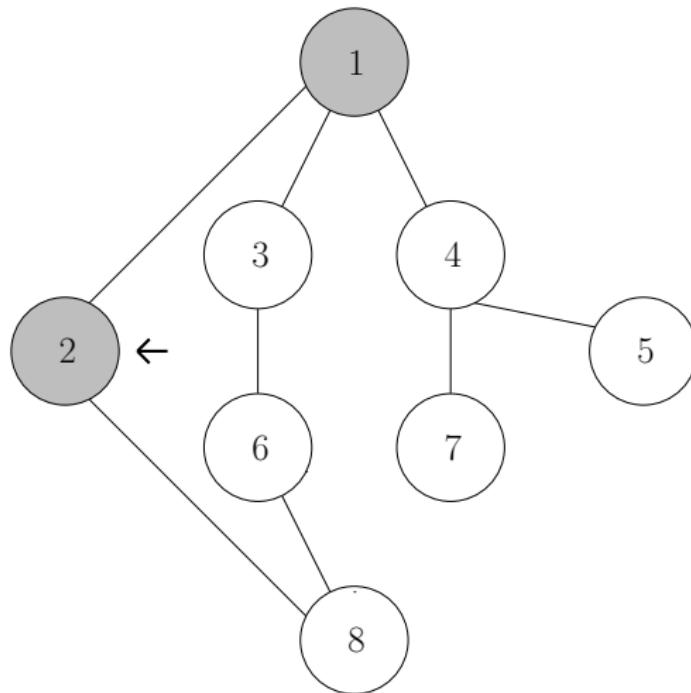
Tiefensuche

graphische Darstellung



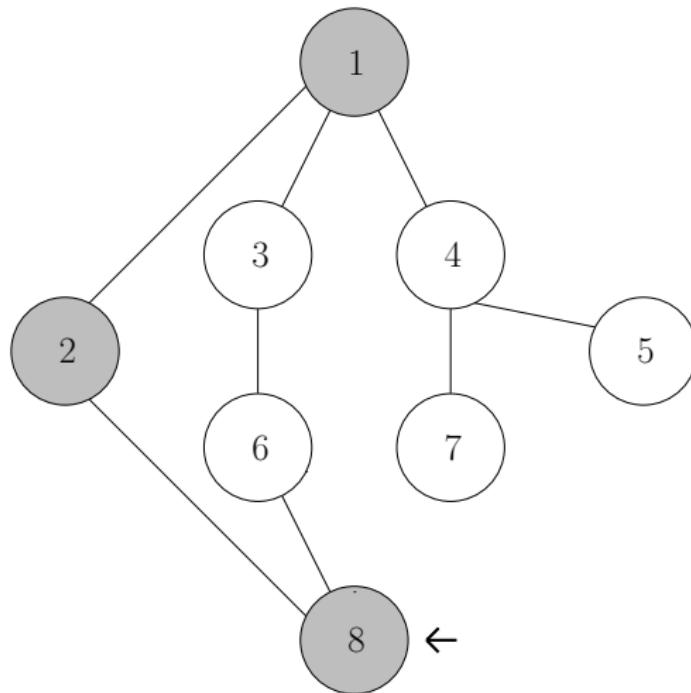
Tiefensuche

graphische Darstellung



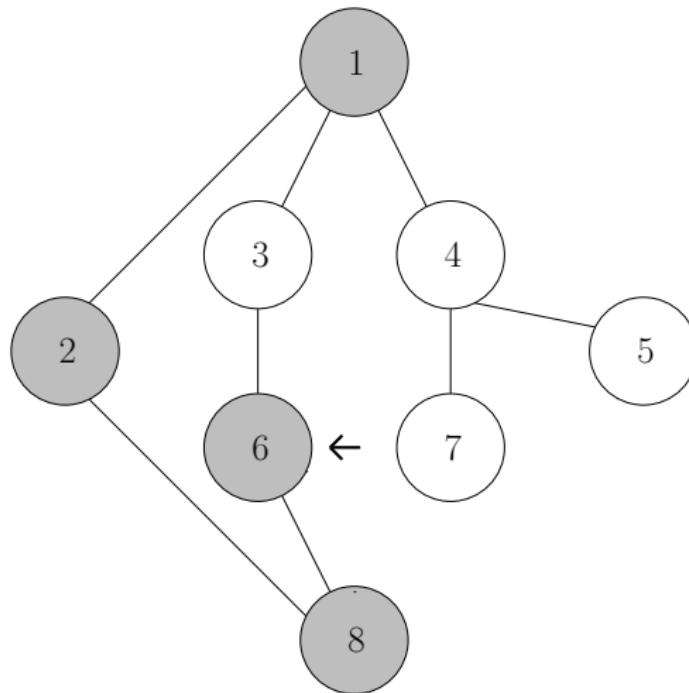
Tiefensuche

graphische Darstellung



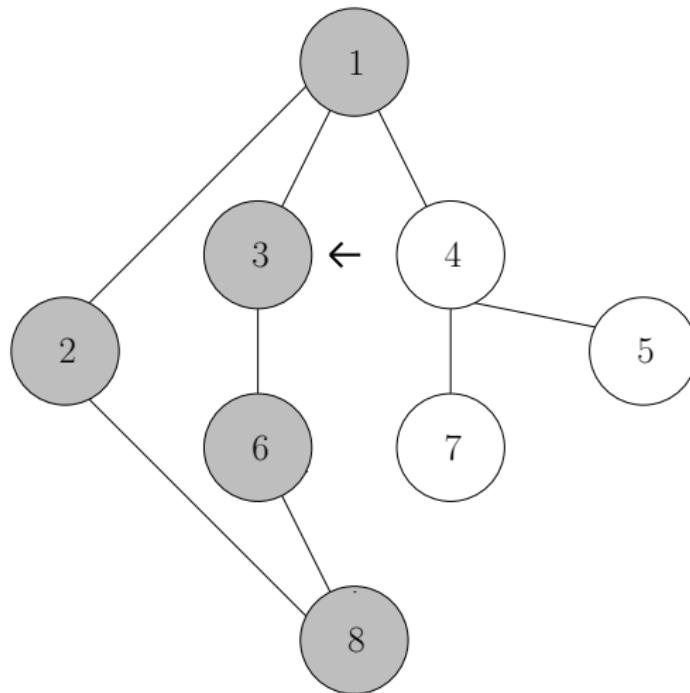
Tiefensuche

graphische Darstellung



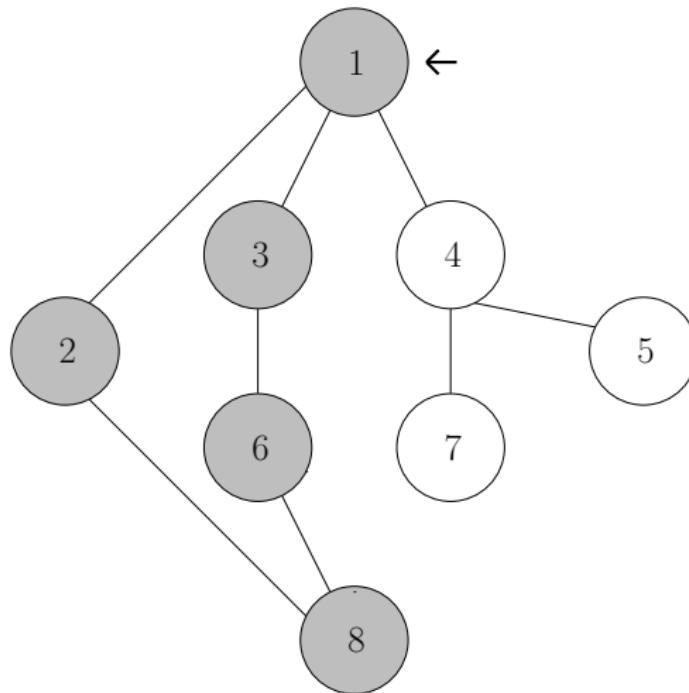
Tiefensuche

graphische Darstellung



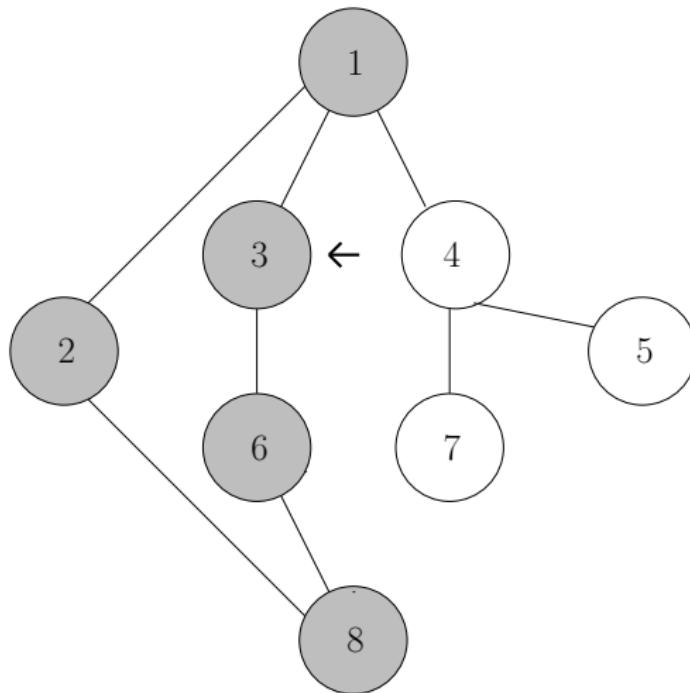
Tiefensuche

graphische Darstellung



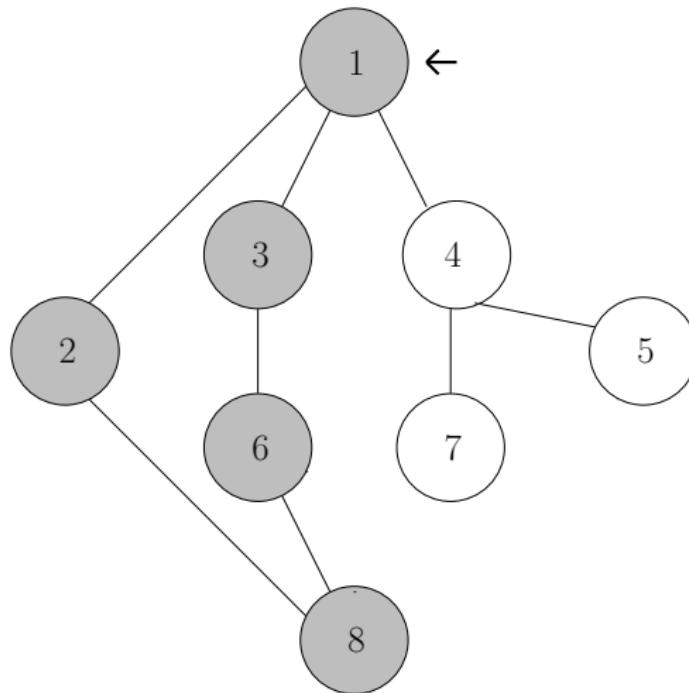
Tiefensuche

graphische Darstellung



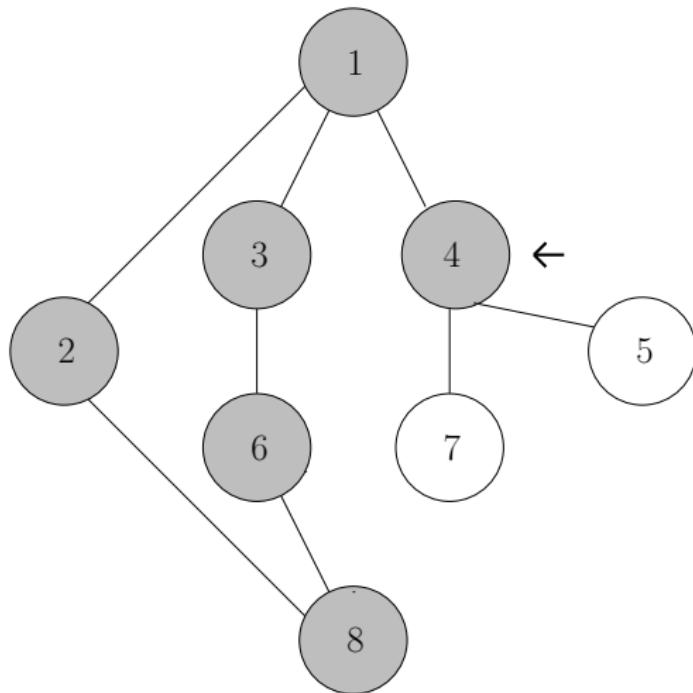
Tiefensuche

graphische Darstellung



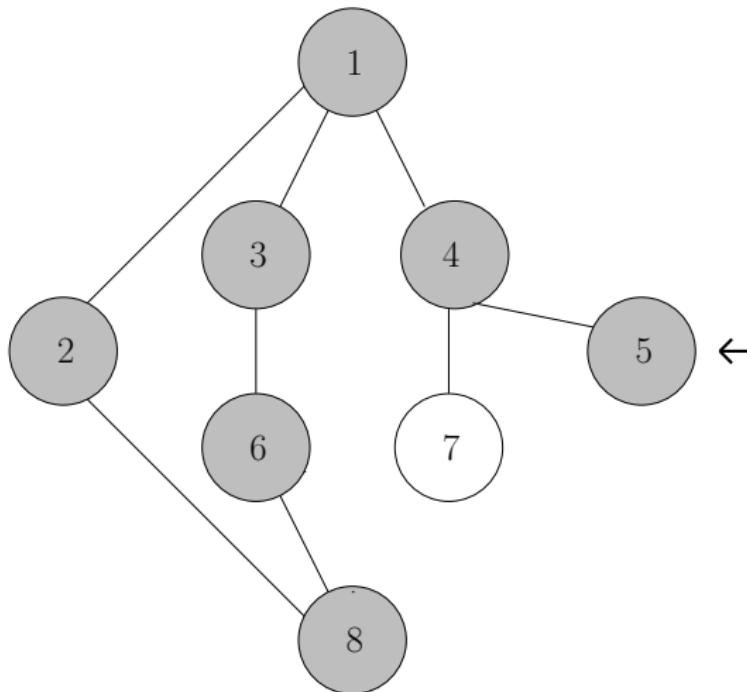
Tiefensuche

graphische Darstellung



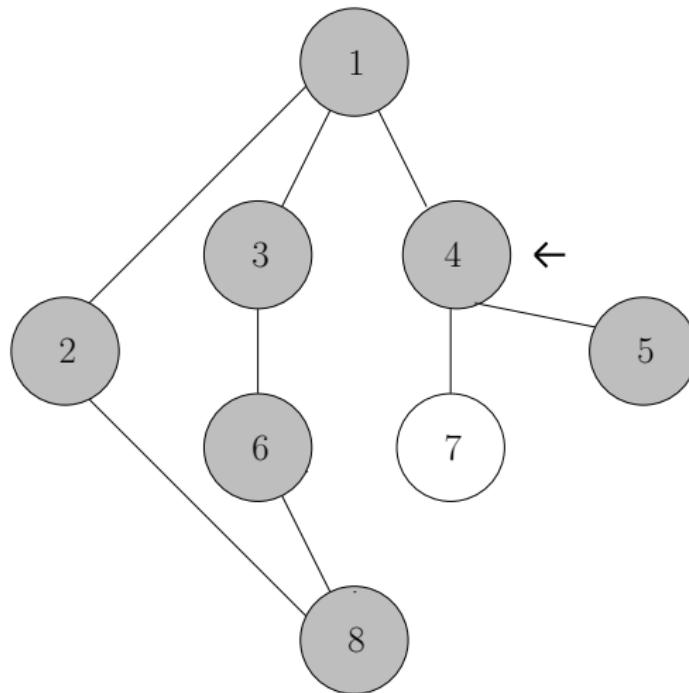
Tiefensuche

graphische Darstellung



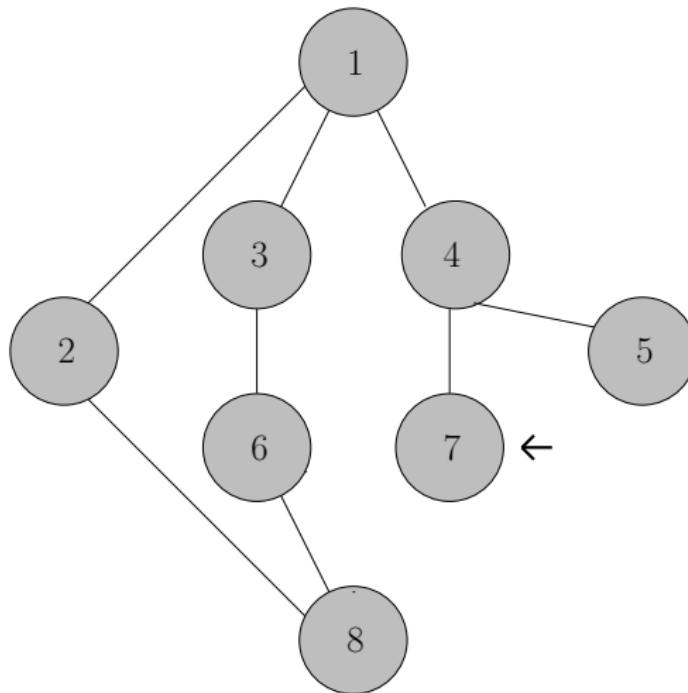
Tiefensuche

graphische Darstellung



Tiefensuche

graphische Darstellung



Tiefensuche

informell

- Laufzeit: $\mathcal{O}(|V| + |E|)$, wenn der Graph als Adjazenzliste gespeichert ist oder als Adjazenzmatrix $\mathcal{O}(|V|^2)$
- Die Tiefensuche ist nicht optimal, wird im Allgemeinen nicht die kürzeste Verbindung zum Ziel gefunden.
- Der Speicherbrauch ist linear, da nur Informationen darüber gespeichert werden, ob ein Knoten schon besucht wurde.

Tiefensuche

mögliche Probleme

- Der Graph ist unendlich groß, in diesem Fall gibt es keine Möglichkeit, für jeden Knoten Informationen zu speichern.
- Es ist nach einem optimalen Ergebnis gefragt.
- Durch die vielen Rekursionsebenen wird das Rekursionslimit vom Betriebssystem überschritten.

Tiefensuche

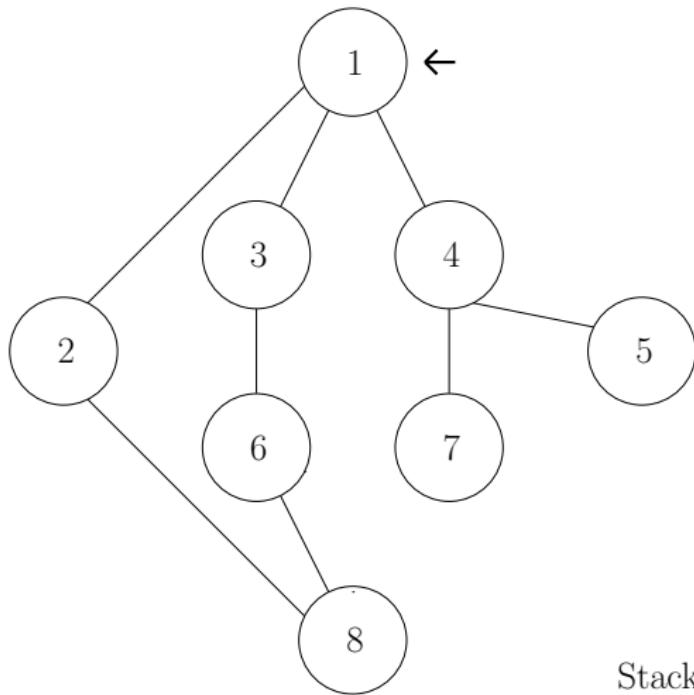
nichtrekursive Implementierung

```
bool dfs_visited[AdjMatrix.size()] = {0};

nrdfs(int u) {
    stack myStack;
    myStack.push(u);
    int current;
    while (!myStack.empty()){
        current = myStack.top();
        myStack.pop();
        for(int i = 0; i < AdjList.size(); i++){
            if (AdjList[current][i] == 1){
                if (dfs_visited[i] == false){
                    myStack.push(i);
                    visit_table[i] = true;
                    // possibly do something
                }
            }
        }
    }
}
```

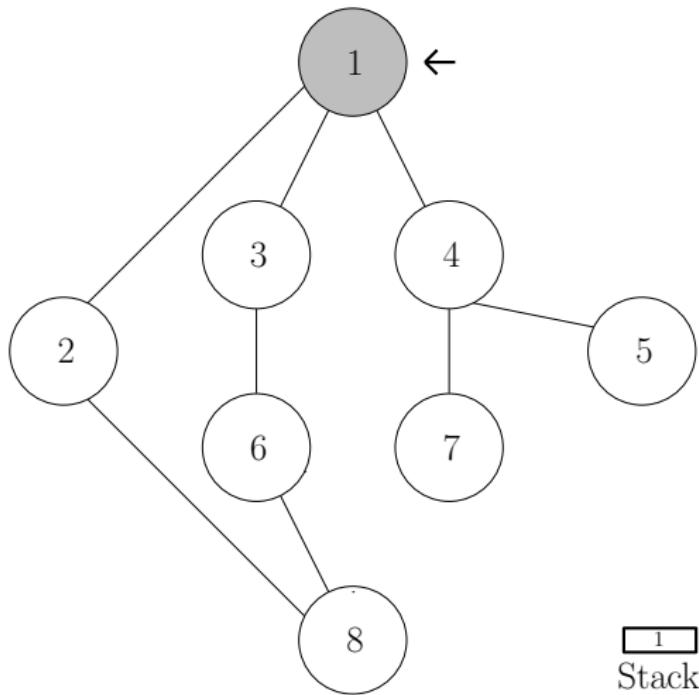
Tiefensuche

graphische Darstellung



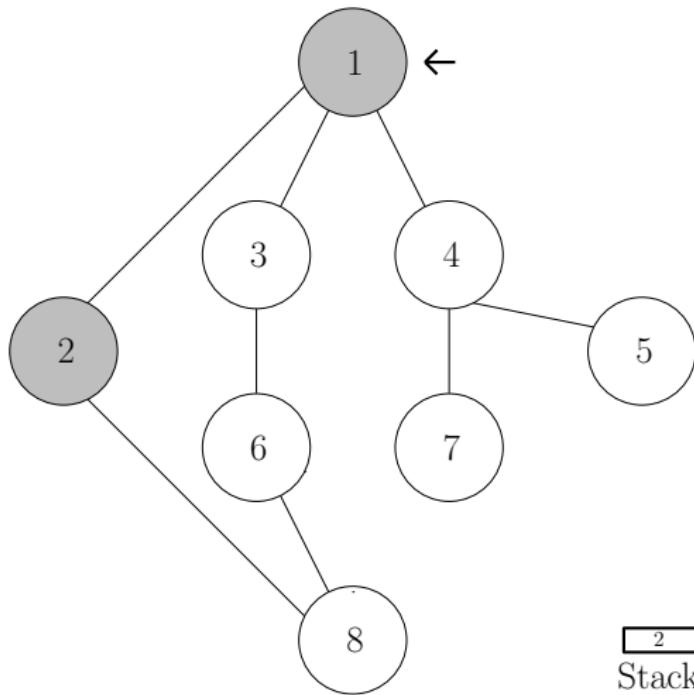
Tiefensuche

graphische Darstellung



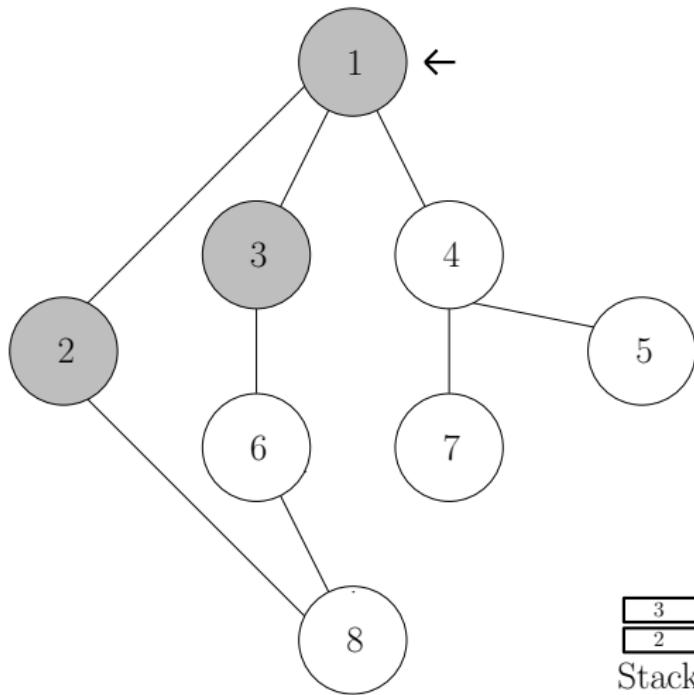
Tiefensuche

graphische Darstellung



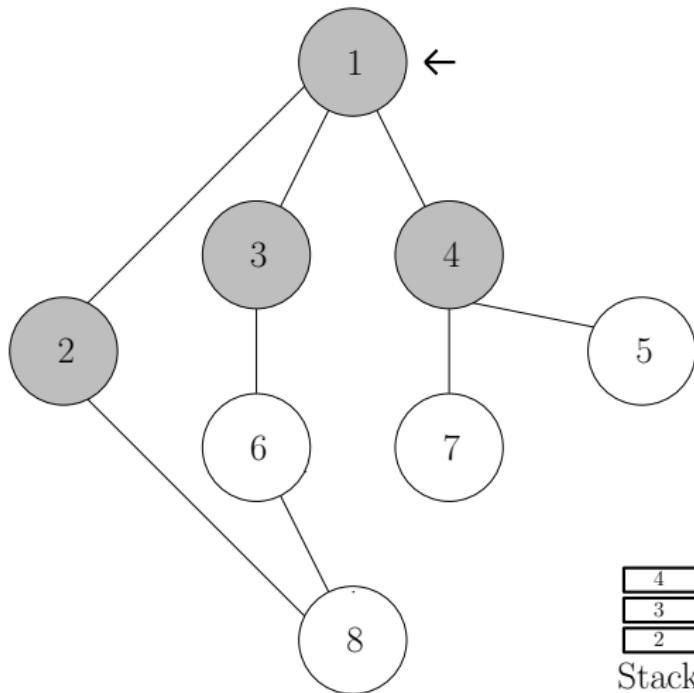
Tiefensuche

graphische Darstellung



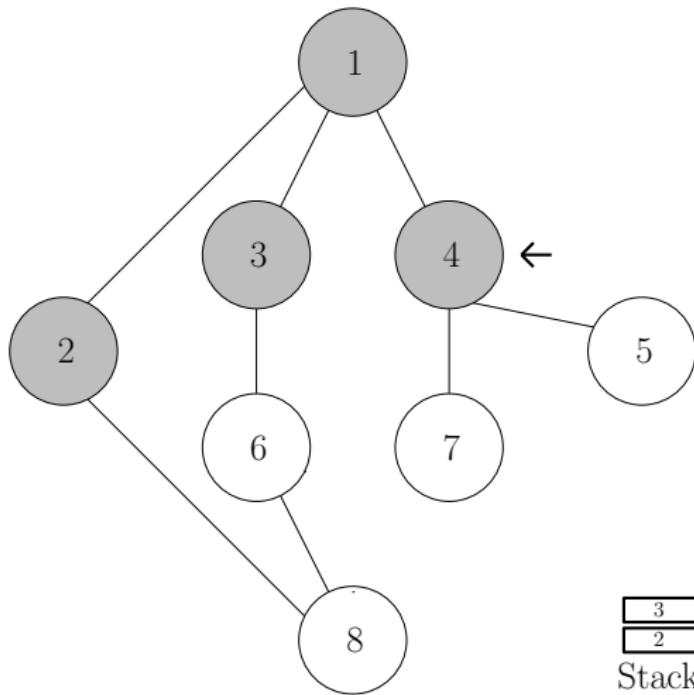
Tiefensuche

graphische Darstellung



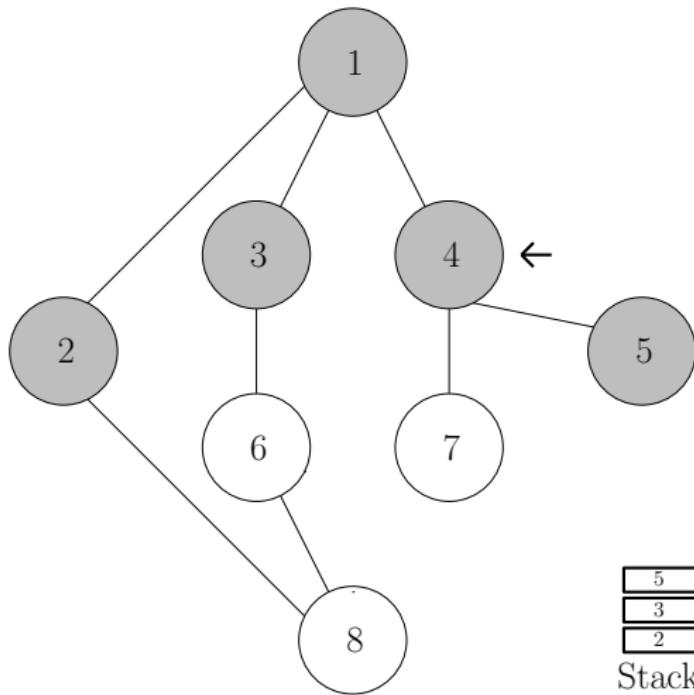
Tiefensuche

graphische Darstellung



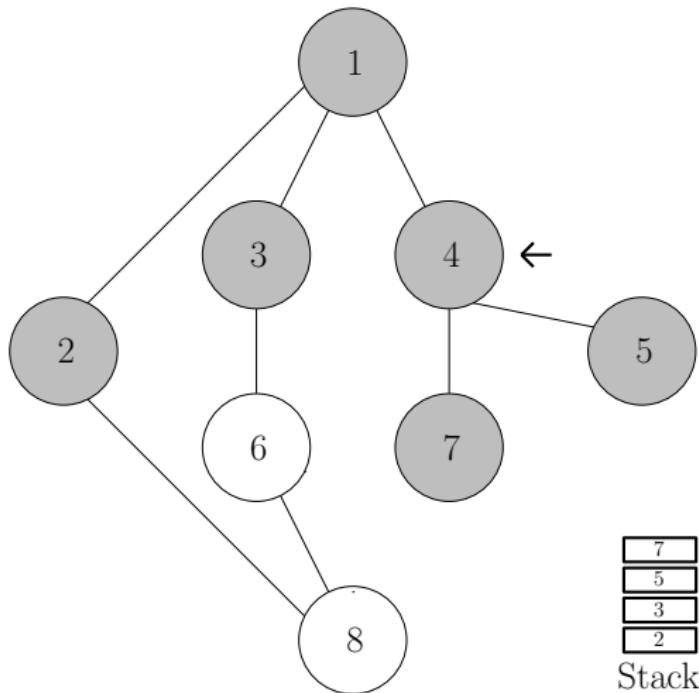
Tiefensuche

graphische Darstellung



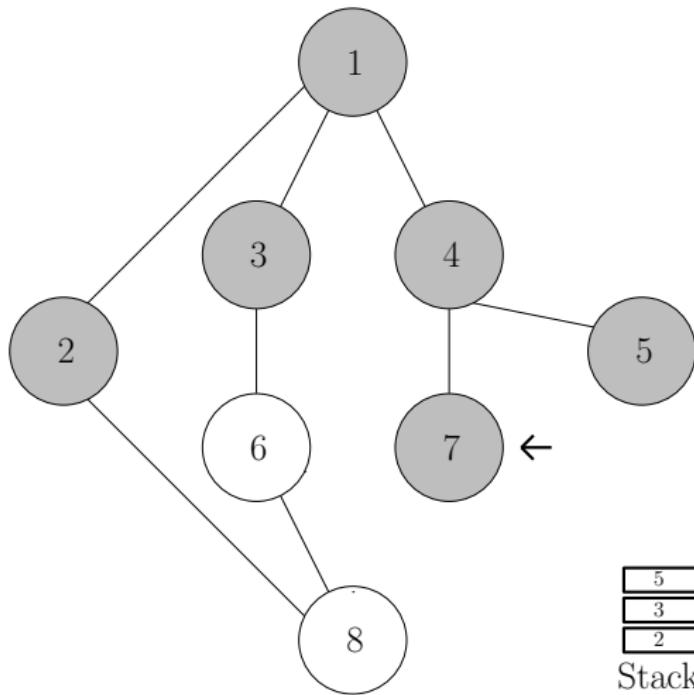
Tiefensuche

graphische Darstellung



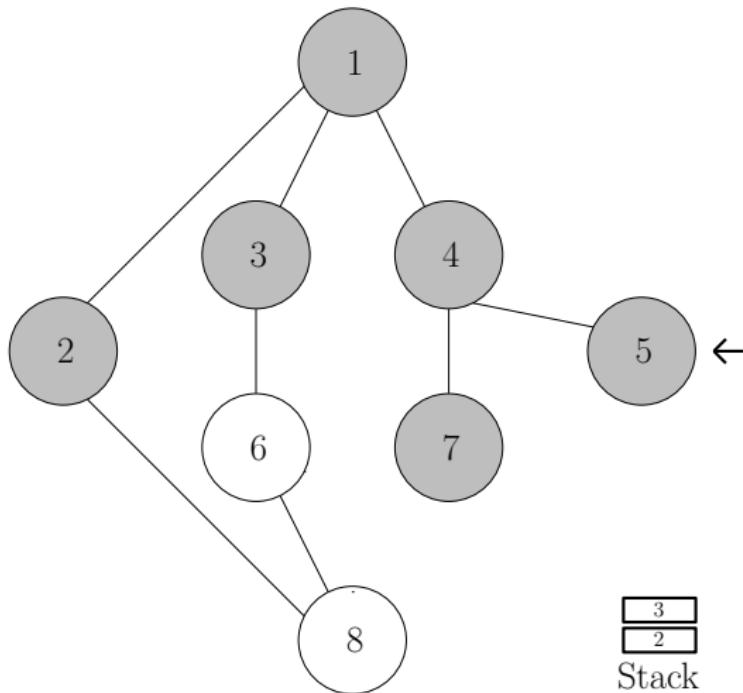
Tiefensuche

graphische Darstellung



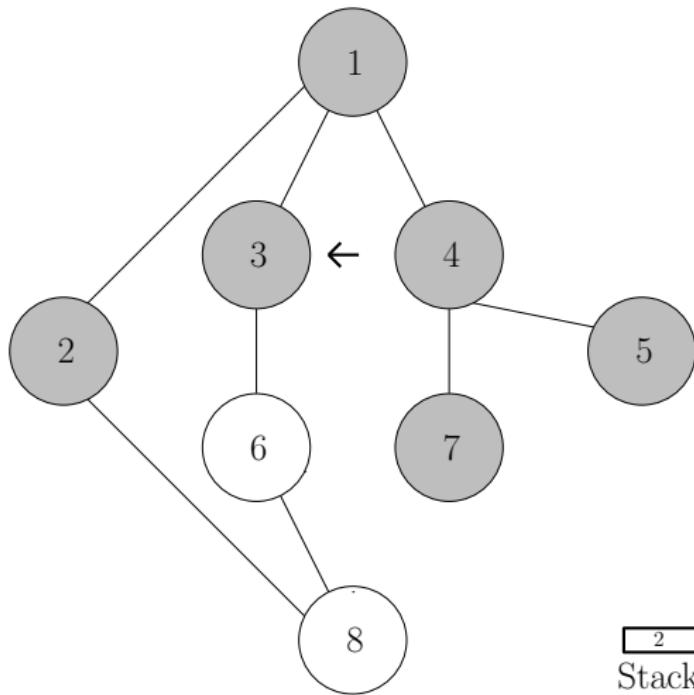
Tiefensuche

graphische Darstellung



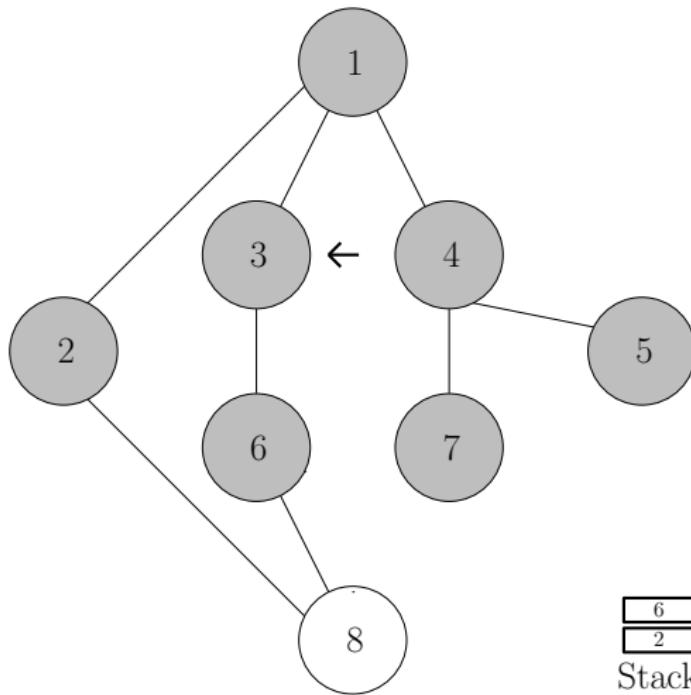
Tiefensuche

graphische Darstellung



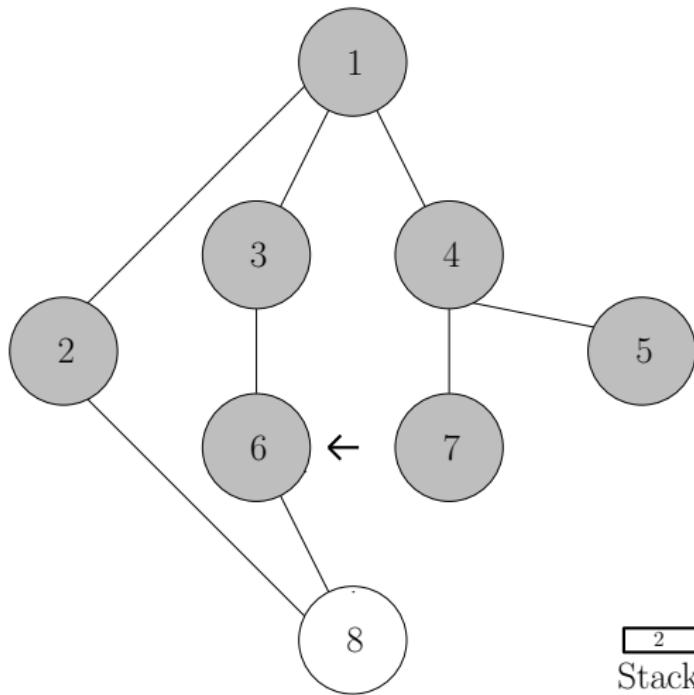
Tiefensuche

graphische Darstellung



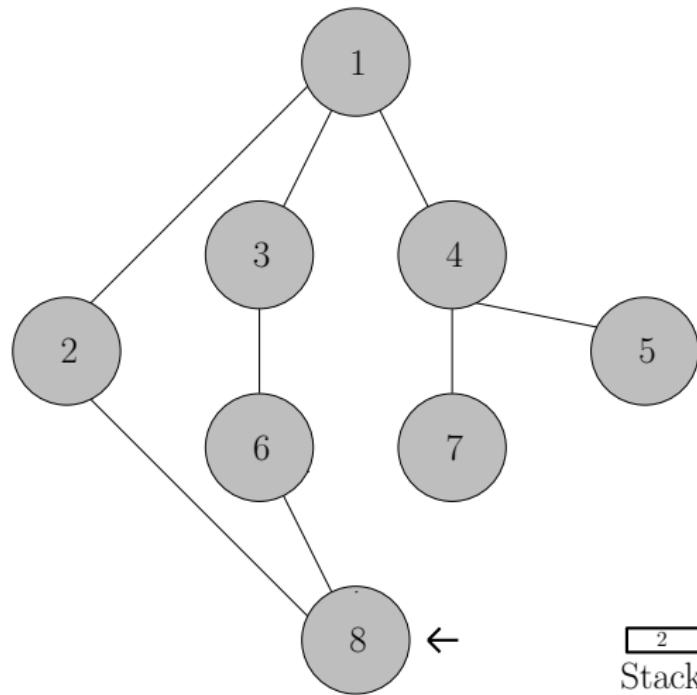
Tiefensuche

graphische Darstellung



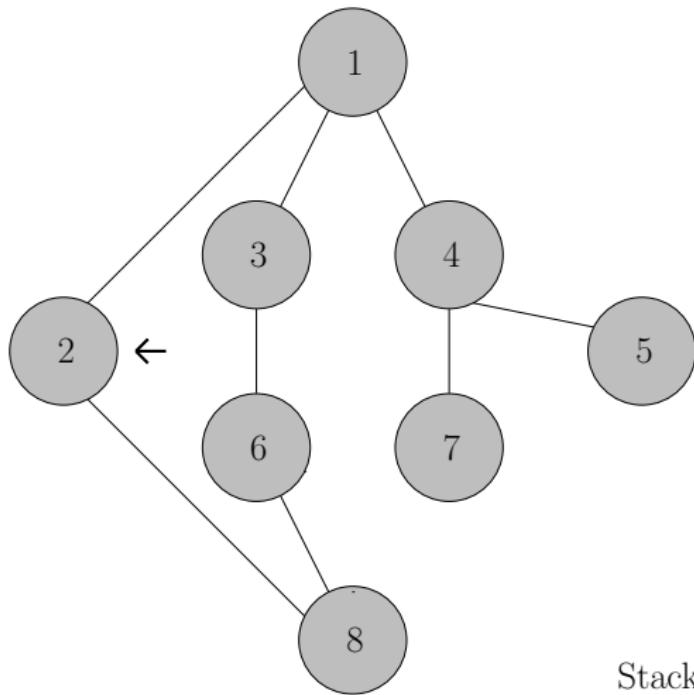
Tiefensuche

graphische Darstellung



Tiefensuche

graphische Darstellung

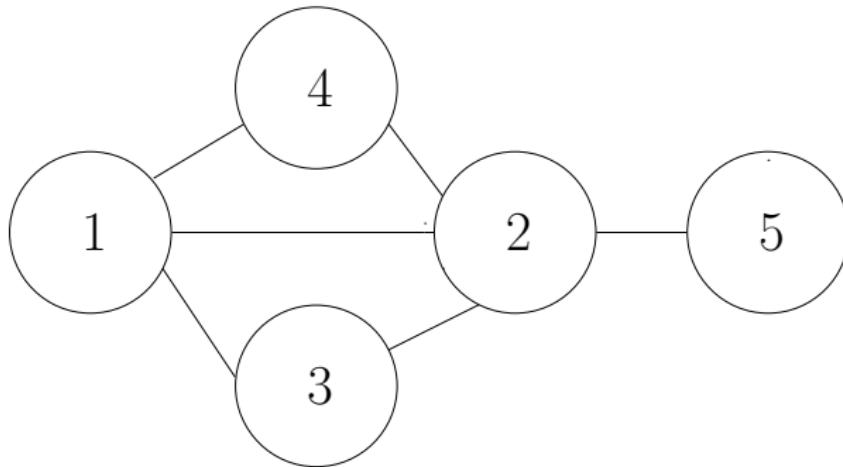


Tiefensuche

Beispielproblem

Dominator

Ein Knoten X eines Graphen dominiert einen anderen Knoten Y, wenn alle Wege von einem gegebenen Startknoten zu Y durch X gehen müssen. Wenn ein Knoten Z nicht vom Startknoten erreicht werden kann, hat Z keinen Dominator.



Tiefensuche

Beispielproblem

Dominator

Gegeben sei ein Graph. Die Aufgabe ist es, für einen gegebenen Graphen für jeden Knoten die Dominator auszurechnen. Dabei ist zu erwähnen, dass der Eingabograph sehr klein sind, mit weniger als 100 Knoten.

Tiefensuche

Beispielproblem

Idee

- Lassen zunächst Tiefensuche mit dem Anfangsknoten als Startknoten laufen und speichern uns alle Knoten ein, die erreicht worden sind.
- Um zu prüfen, welche Knoten von einem Knoten X dominiert werden, löschen (oder blenden aus) wir temporär den Knoten X und laufen mit Tiefensuche durch den Graph.
- Alle Knoten, die nun nicht mehr erreicht werden können, werden von X dominiert.
- Laufzeit ist $\mathcal{O}(|V|^3)$ im worst case.

Tiefensuche

Beispielproblem

Idee

- Lassen zunächst Tiefensuche mit dem Anfangsknoten als Startknoten laufen und speichern uns alle Knoten ein, die erreicht worden sind.
- Um zu prüfen, welche Knoten von einem Knoten X dominiert werden, löschen (oder blenden aus) wir temporär den Knoten X und laufen mit Tiefensuche durch den Graph.
- Alle Knoten, die nun nicht mehr erreicht werden können, werden von X dominiert.
- Laufzeit ist $\mathcal{O}(|V|^3)$ im worst case.

Tiefensuche

Beispielproblem

Idee

- Lassen zunächst Tiefensuche mit dem Anfangsknoten als Startknoten laufen und speichern uns alle Knoten ein, die erreicht worden sind.
- Um zu prüfen, welche Knoten von einem Knoten X dominiert werden, löschen (oder blenden aus) wir temporär den Knoten X und laufen mit Tiefensuche durch den Graph.
- Alle Knoten, die nun nicht mehr erreicht werden können, werden von X dominiert.
- Laufzeit ist $\mathcal{O}(|V|^3)$ im worst case.

Tiefensuche

Beispielproblem

Idee

- Lassen zunächst Tiefensuche mit dem Anfangsknoten als Startknoten laufen und speichern uns alle Knoten ein, die erreicht worden sind.
- Um zu prüfen, welche Knoten von einem Knoten X dominiert werden, löschen (oder blenden aus) wir temporär den Knoten X und laufen mit Tiefensuche durch den Graph.
- Alle Knoten, die nun nicht mehr erreicht werden können, werden von X dominiert.
- Laufzeit ist $\mathcal{O}(|V|^3)$ im worst case.

Bipartite Graphen

Definition

Sei $G = (V, E)$ ein ungerichteter Graph.

- G heißt **Bipartite** falls sich seine Knoten in zwei disjunkte Teilmengen A, B aufteilen lassen, so dass es zwischen den Knoten innerhalb einer Teilmenge keine Kanten gibt.
- Das heißt, für jeder Kante $\{u, v\} \in E$ gilt entweder $u \in A$ und $v \in B$ oder $u \in B$ und $v \in A$.

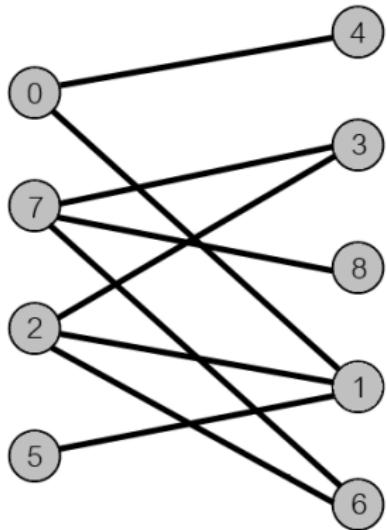
UVa 10004 Bicoloring

Ein ungerichteter Graph wird als Eingabe gegeben. Die Aufgabe ist zu bestimmen, ob der Graph eingefärbt werden kann, so dass keine zwei benachbarten Knoten die gleiche Farbe haben.

Bipartite Graphen

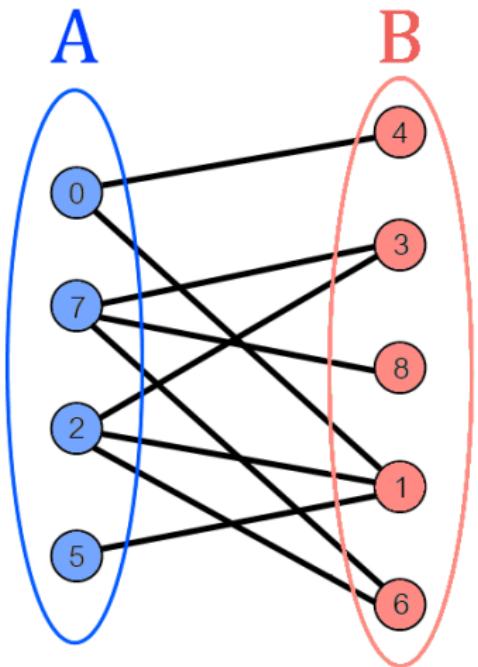
Beispiel

G



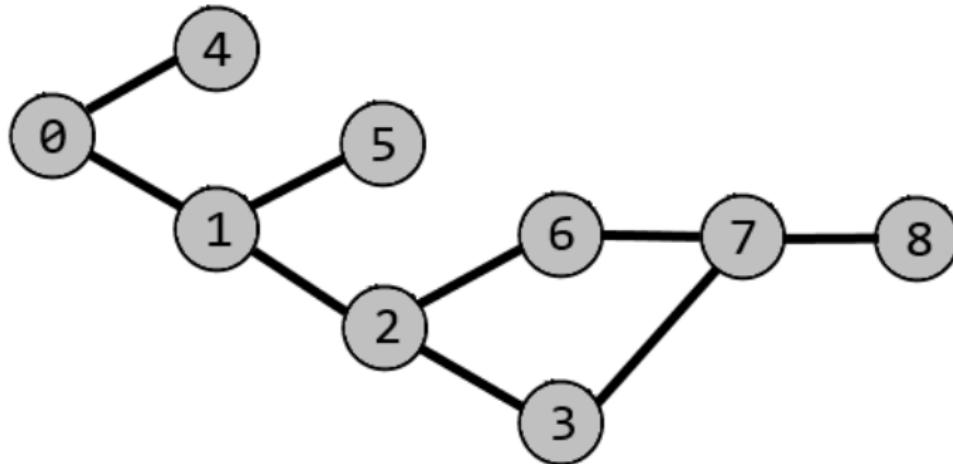
Bipartite Graphen

Beispiel



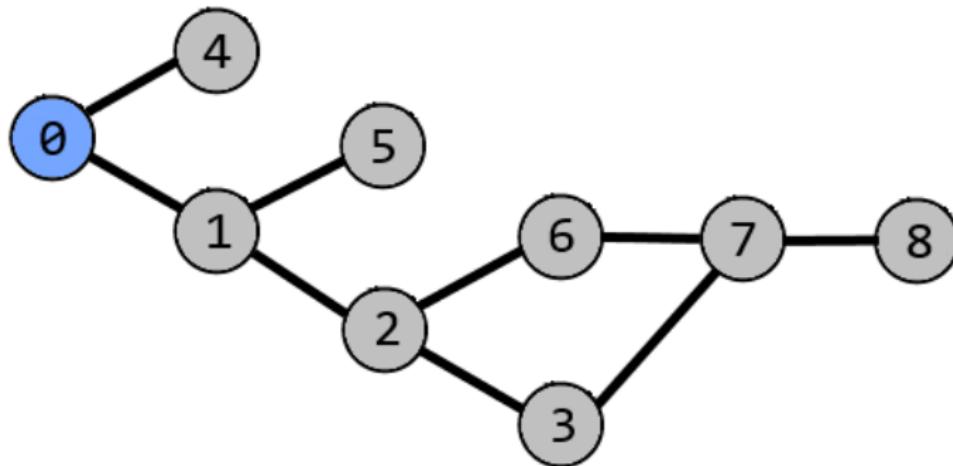
Bipartite Graph Check

DFS Algorithmus



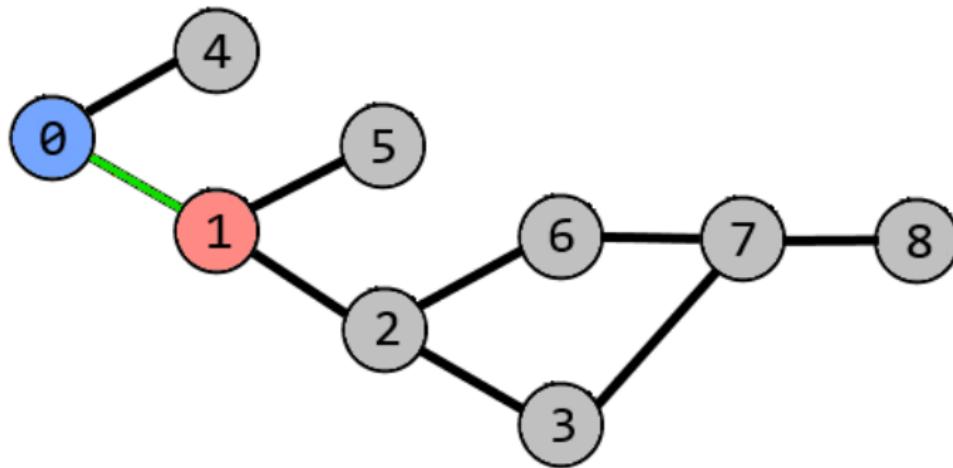
Bipartite Graph Check

DFS Algorithmus



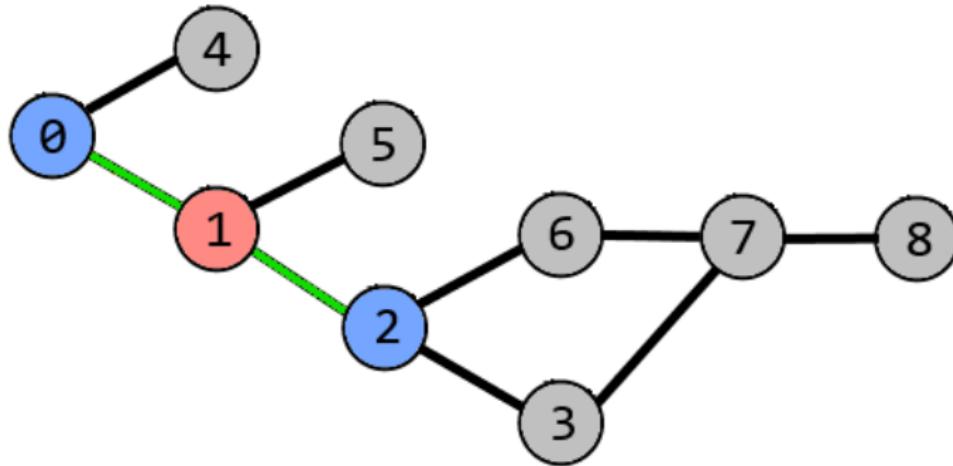
Bipartite Graph Check

DFS Algorithmus



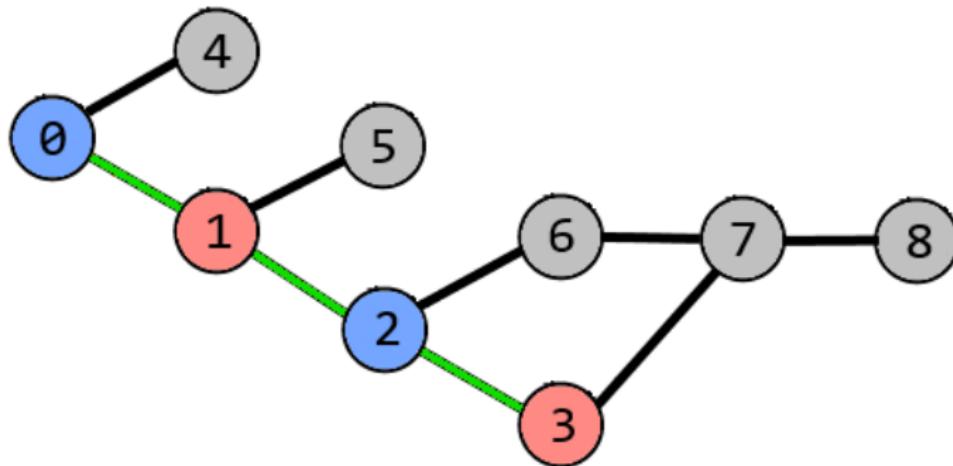
Bipartite Graph Check

DFS Algorithmus



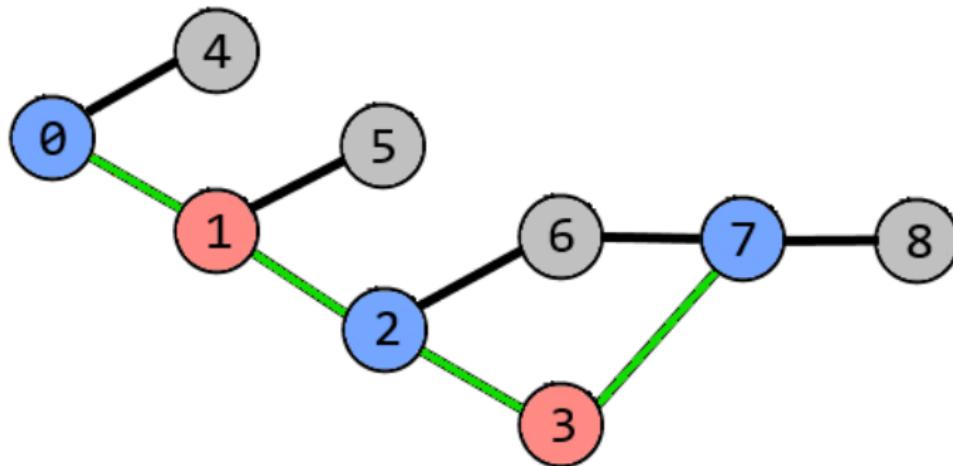
Bipartite Graph Check

DFS Algorithmus



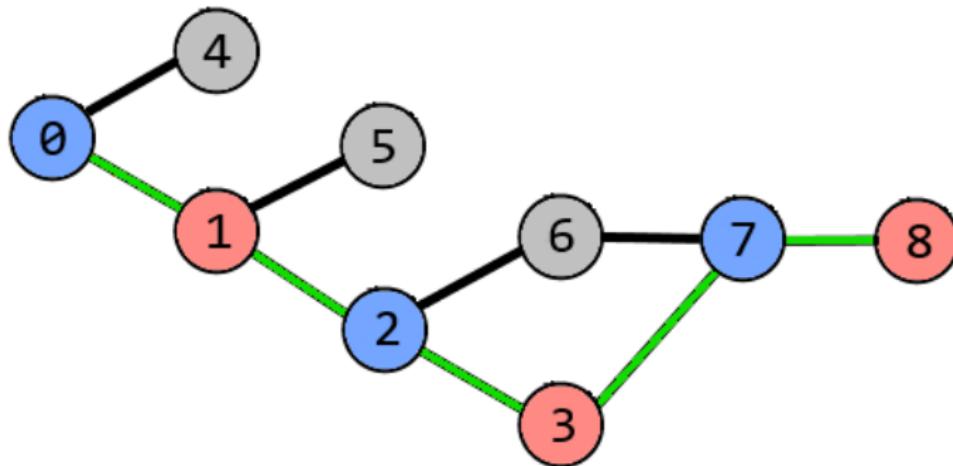
Bipartite Graph Check

DFS Algorithmus



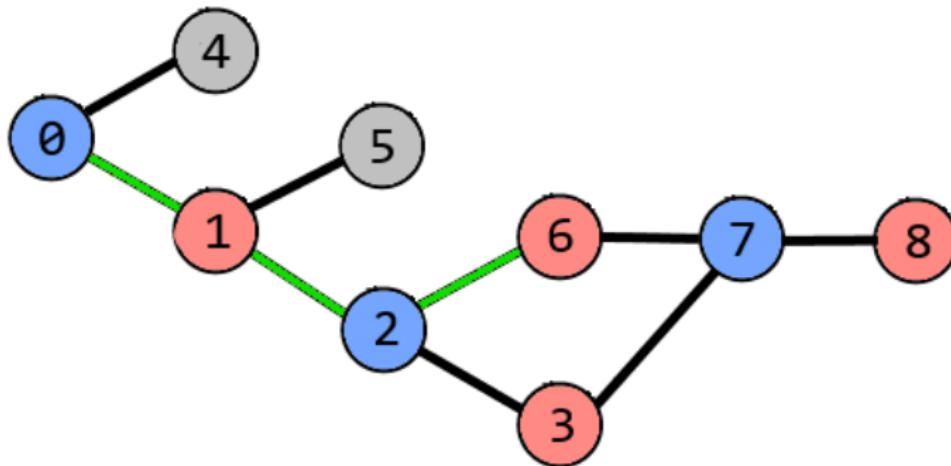
Bipartite Graph Check

DFS Algorithmus



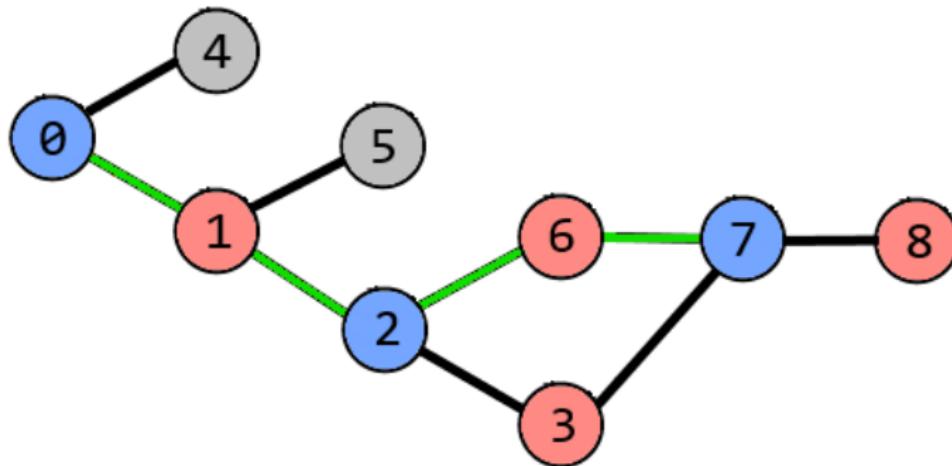
Bipartite Graph Check

DFS Algorithmus



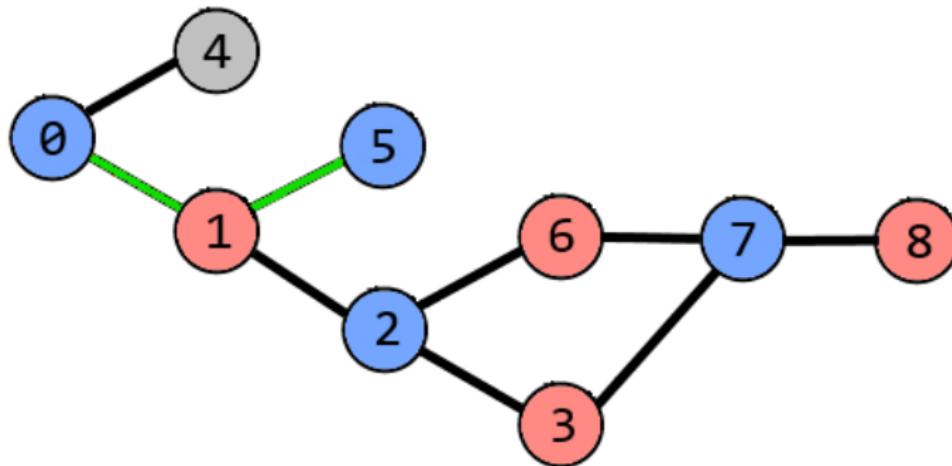
Bipartite Graph Check

DFS Algorithmus



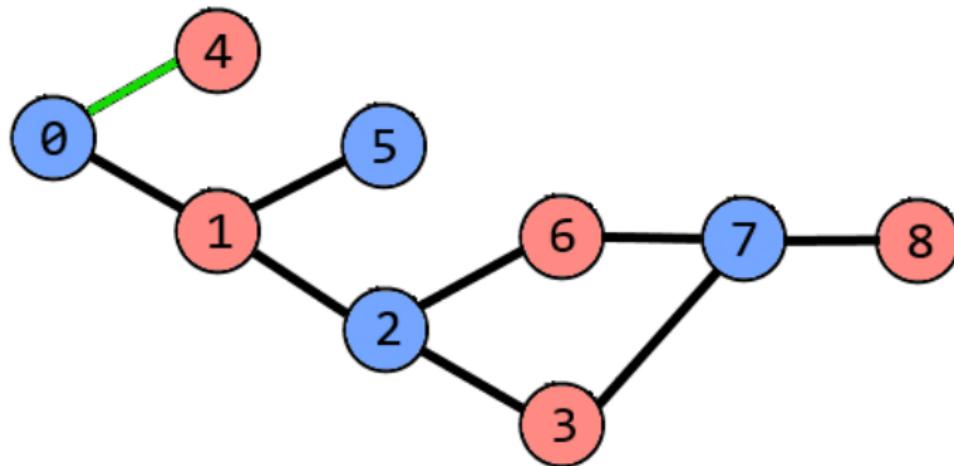
Bipartite Graph Check

DFS Algorithmus



Bipartite Graph Check

DFS Algorithmus



Bipartite Graph Check

DFS Algorithmus

```
vector< vector<int> > adjList;
vector<int> colorDFS[200];
const int UNVISITED = -1, NOT_BIP = 0, BIP = 1;
int checkDFS(int v, int color) // int main() -> checkDFS(0,0)
{
    if(colorDFS[v] == UNVISITED)
    {
        colorDFS[v] = color;
        for(int i = 0; i < adjList[v].size(); i++)
            if(solveDFS(adjList[v][i], 1 - color) == NOT_BIP)
                return NOT_BIP;
    }
    else if(colorDFS[v] != color)
        return NOT_BIP;
    return BIP;
}
```

Bipartite Graph Check

BFS Algorithmus

```
vector< vector<int> > adjList;
const int UNVISITED = -1, NOT_BIP = 0, BIP = 1;

int checkBFS(int nVertex) {
    vector<int> color(nVertex, UNVISITED);
    queue<int> q; q.push(0);
    while (!q.empty()) {
        int vertex = q.front(); q.pop();
        for (int i = 0; i < adjList[vertex].size(); i++) {
            int next = adjList[vertex][i];
            if (color[next] == UNVISITED) {
                color[next] = 1 - color[vertex];
                q.push(next); }
            else if (color[next] == color[vertex])
                return NOT_BIP;
        }
    }
    return BIP;
}
```

Iterative Tiefensuche

Begrenzt Tiefensuche

- **Begrenzt Tiefensuche:** wird als eine DFS Suche gebaut, die nicht tiefer als eine Tiefe T sucht (tieferen Knoten werden ignoriert).
- Für sich allein nur in besonderen Situationen nützlich, ist aber eine wichtige Komponente in Iterative Tiefensuche.

Iterative Tiefensuche

Rekursive begrenzt DFS Algorithmus

```
vector<node> goalPath;
int limitedDFS(node v, int depth)
{
    if(v == goal) {
        goalPath.push_back(v);
        return 1;
    }

    if(depth > 0) {
        vector<node> neighbors = neighborhood(v);
        for( int i = 0; i < neighbors.size(); i++) {
            if( limitedDFS(neighbors[i], depth-1) == 1) {
                goalPath.push_back(v);
                return 1;
            }
        }
    }
    return 0;
}
```

Iterative Tiefensuche

- Idee: Führe eine Folge begrenzter Tiefensuchen mit ansteigender Tiefengrenze, bis eine Lösung gefunden wird.
- Sei b den durchschnittliche Grad, und d die minimale Lösungstiefe eines gegebenen Graph G .

Der Zeitaufwand der iterativen Tiefensuche ist dann

$(d + 1) + db + (d - 1)b^2 + (d - 2)b^3 + \dots + 2b^{d-1} + b^d = \mathcal{O}(b^d)$
und der Speicheraufwand beträgt $\mathcal{O}(bd)$.

- BFS $\Rightarrow 1 + b + b^2 + \dots + b^d = \mathcal{O}(b^d)$

```
void iterativeDFS(node origin) {  
    int depth = 0;  
    while( limitedDFS(origin ,depth) != 1)  
        depth++;  
    return ;  
}
```

Iterative Tiefensuche

- Idee: Führe eine Folge begrenzter Tiefensuchen mit ansteigender Tiefengrenze, bis eine Lösung gefunden wird.
- Sei b den durchschnittliche Grad, und d die minimale Lösungstiefe eines gegebenen Graph G .

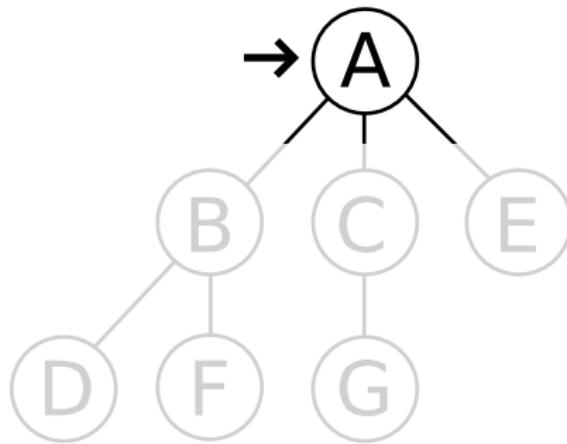
Der Zeitaufwand der iterativen Tiefensuche ist dann

$(d + 1) + db + (d - 1)b^2 + (d - 2)b^3 + \dots + 2b^{d-1} + b^d = \mathcal{O}(b^d)$
und der Speicheraufwand beträgt $\mathcal{O}(bd)$.

- BFS $\Rightarrow 1 + b + b^2 + \dots + b^d = \mathcal{O}(b^d)$

```
void iterativeDFS(node origin) {
    int depth = 0;
    while( limitedDFS(origin ,depth) != 1)
        depth++;
    return ;
}
```

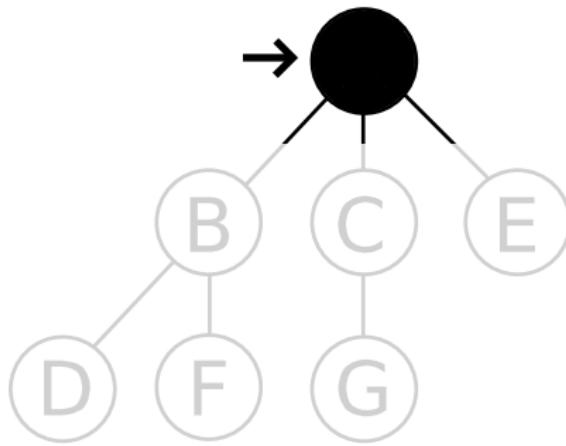
Iterative Tiefensuche



Wurzel: A

d = 0: A

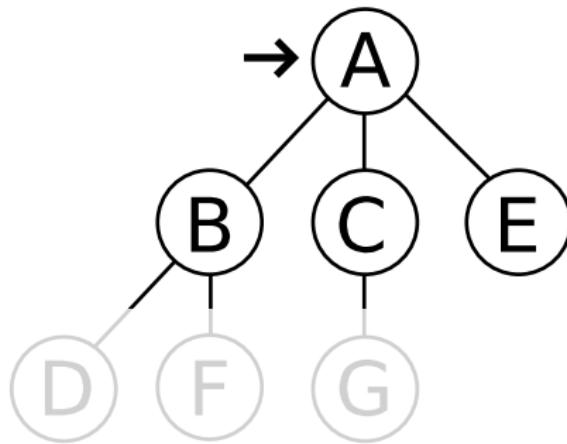
Iterative Tiefensuche



Wurzel: A

d = 0: A

Iterative Tiefensuche

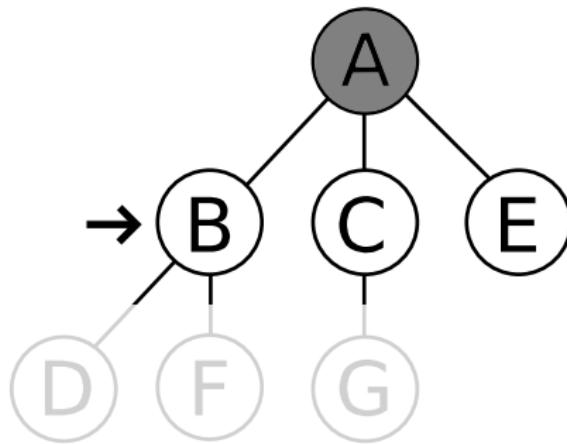


Wurzel: A

d = 0: A

d = 1: A

Iterative Tiefensuche

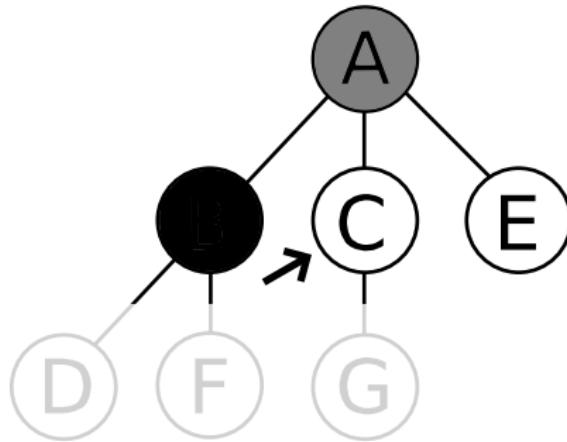


Wurzel: A

$d = 0: A$

$d = 1: AB$

Iterative Tiefensuche

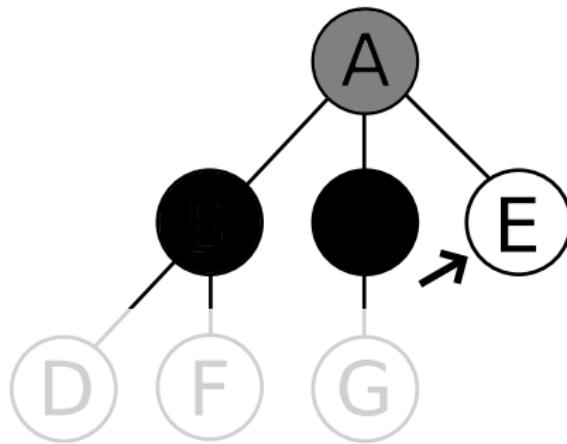


Wurzel: A

$d = 0$: A

$d = 1$: ABC

Iterative Tiefensuche

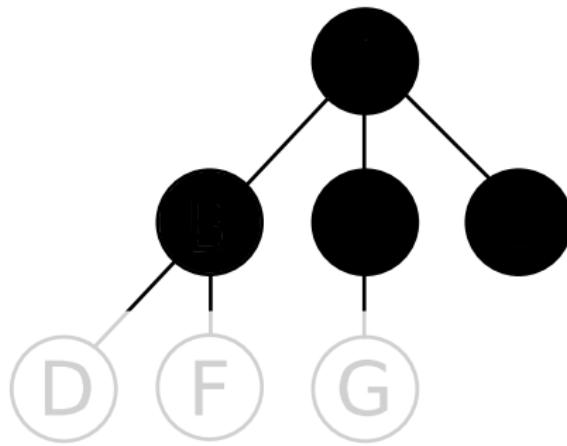


Wurzel: A

$d = 0: A$

$d = 1: ABCE$

Iterative Tiefensuche

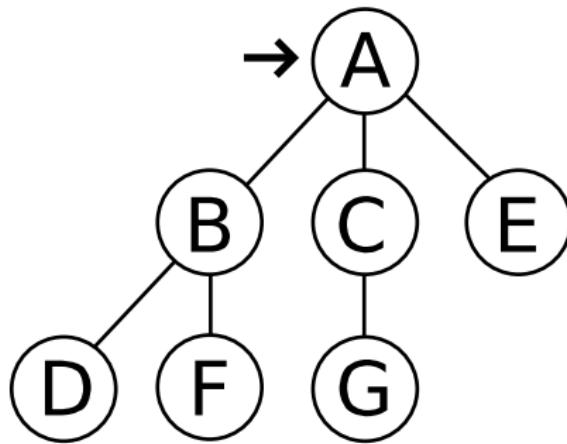


Wurzel: A

$d = 0$: A

$d = 1$: ABCE

Iterative Tiefensuche



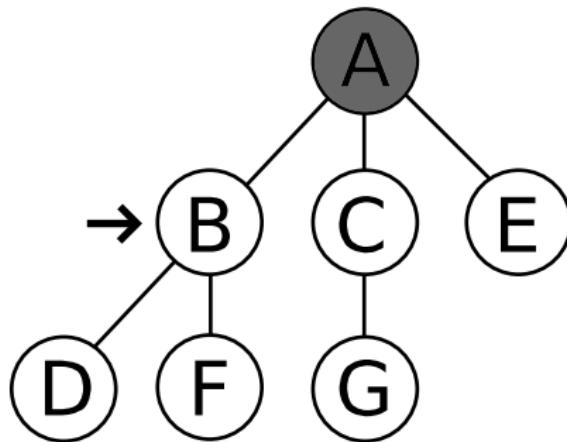
Wurzel: A

$d = 0$: A

$d = 1$: ABCE

$d = 2$: A

Iterative Tiefensuche



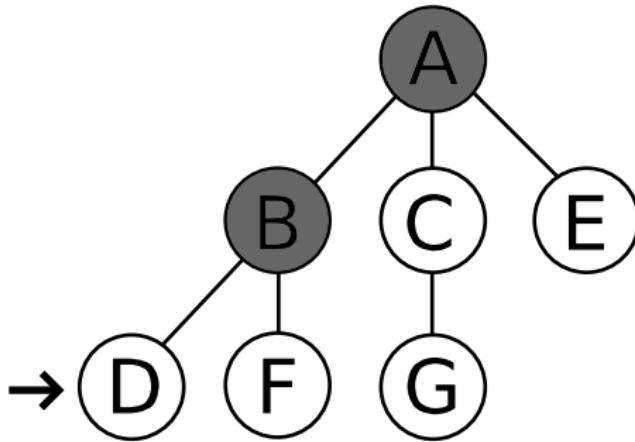
Wurzel: A

$d = 0$: A

$d = 1$: ABCE

$d = 2$: AB

Iterative Tiefensuche



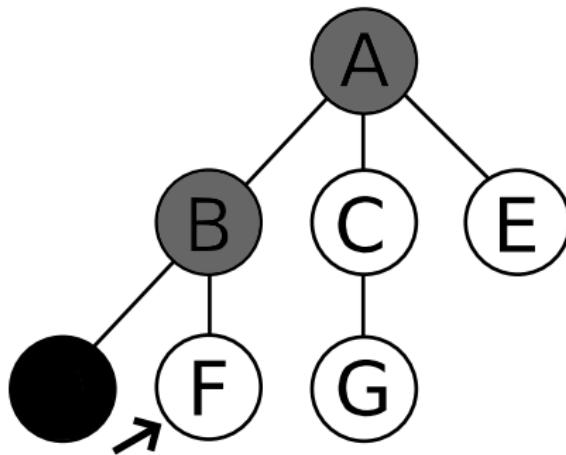
Wurzel: A

$d = 0$: A

$d = 1$: ABCE

$d = 2$: ABD

Iterative Tiefensuche



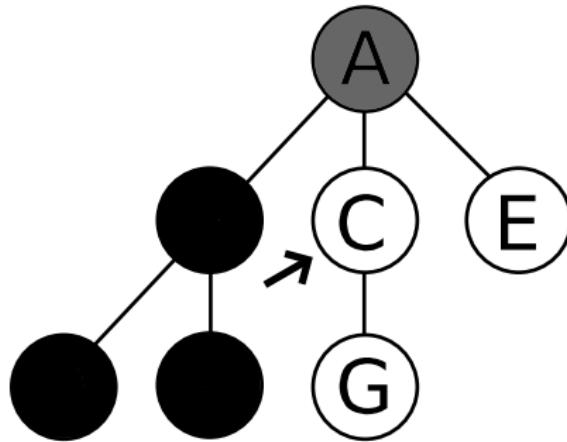
Wurzel: A

$d = 0$: A

$d = 1$: ABCE

$d = 2$: ABDF

Iterative Tiefensuche



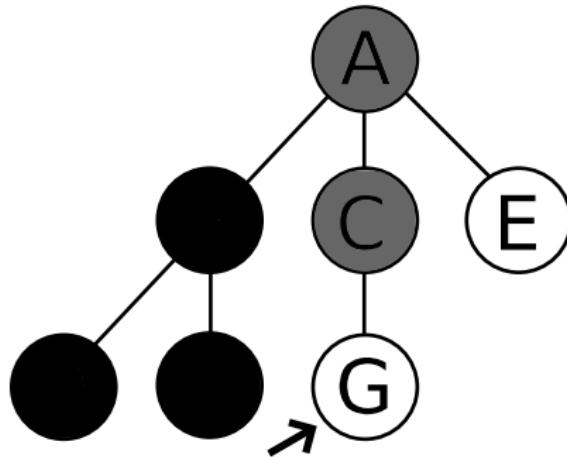
Wurzel: A

$d = 0$: A

$d = 1$: ABCE

$d = 2$: ABDFC

Iterative Tiefensuche



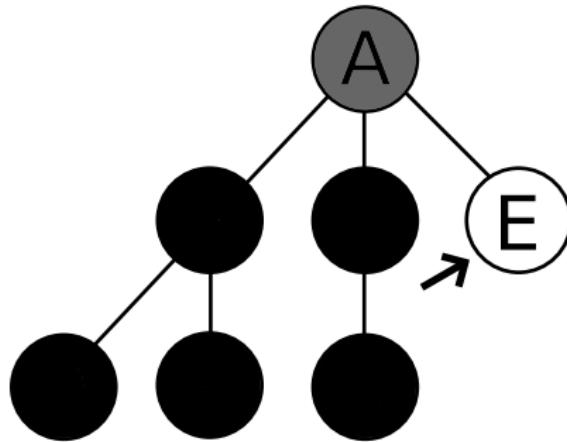
Wurzel: A

$d = 0$: A

$d = 1$: ABCE

$d = 2$: ABDFCG

Iterative Tiefensuche



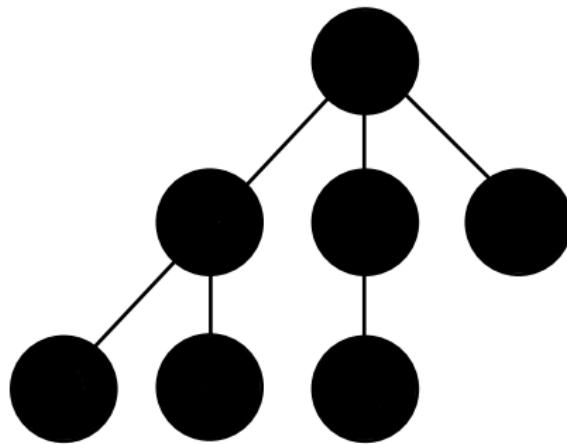
Wurzel: A

$d = 0$: A

$d = 1$: ABCE

$d = 2$: ABDFCGE

Iterative Tiefensuche



Wurzel: A

$d = 0$: A

$d = 1$: ABCE

$d = 2$: ABDFCGE

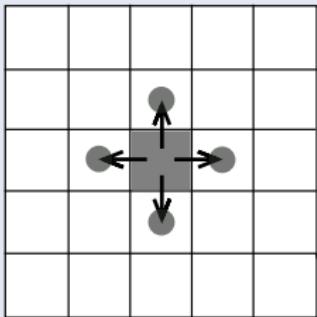
Iterative Tiefensuche

Warte mal: jede Iteration besucht die vorherige Knoten noch einmal!
Warum dann nicht BFS oder DFS benutzen?

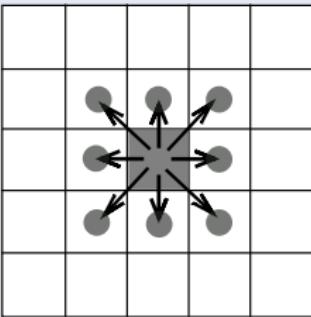
Iterative Tiefensuche

Bewertung

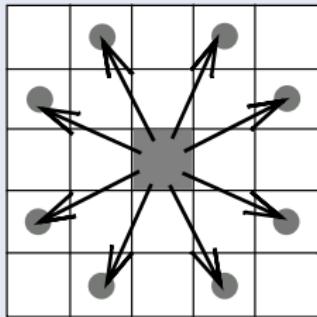
- Einige Graphen können mit herkömmlichen Suchverfahren nicht durchgelaufen werden, bspw. implizite Graphen, die unendlich Groß sind, und können im Speicher nicht gehalten werden.



Von-Neumann-Nachbarschaft



Moore-Nachbarschaft

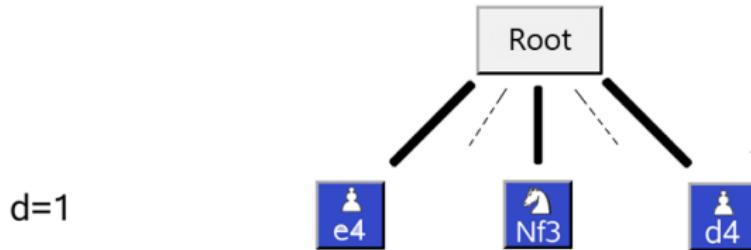


Pferd-Nachbarschaft

Schach

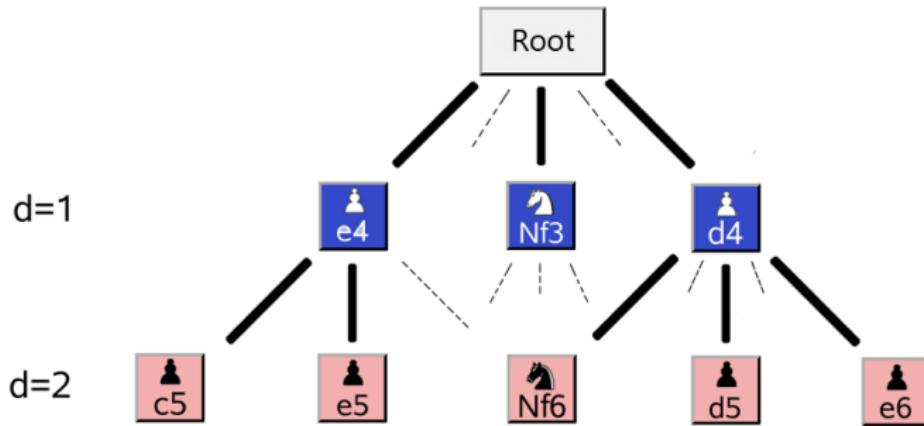
- Auch sinnvoll für Probleme, die einen sehr hohen branching factor b haben, z.B.: **Schach**
- Im Durchschnitt hat ein Schachspieler für jeder Position 35~38 mögliche Züge. Das heißt, nach 5 Zügen werden $\sim 10^7$ Positionen möglich, nach 10 Zügen $\sim 10^{15}$.
- Adaptierte iterative Tiefensuche berechnet den besten Zug bis entweder der Zeit abgelaufen ist oder die maximale Suchtiefe erreicht ist.
- Suche kann mit Heuristiken verbessert werden, so dass die besten Richtungen ersten erforscht sind.

Iterative Tiefensuche

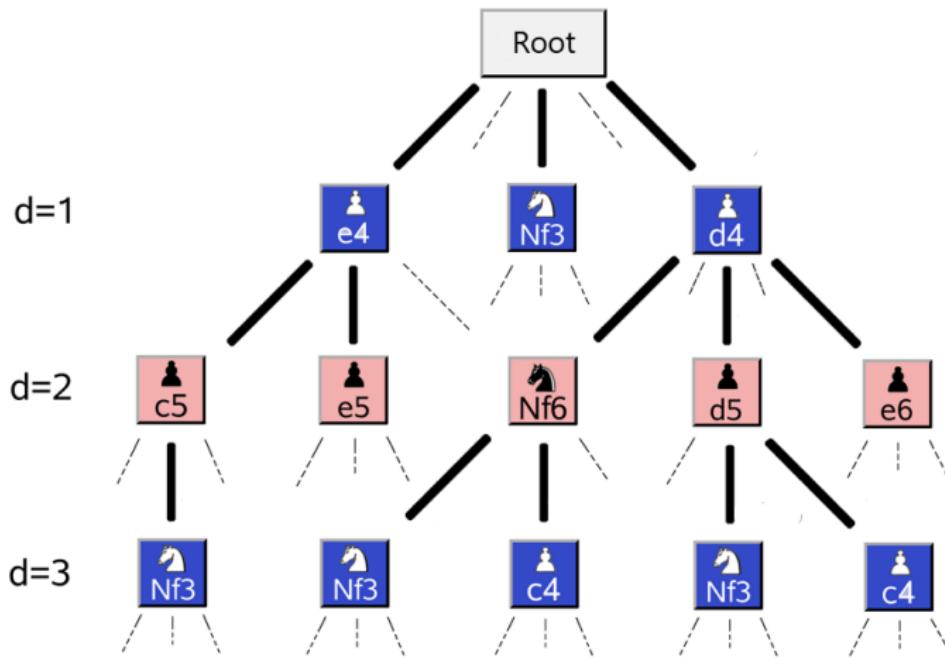


d=1

Iterative Tiefensuche



Iterative Tiefensuche



Iterative Tiefensuche

Source code: www.craftychess.com/crafty-23.4.zip

Starke Zusammenhangskomponenten

SCCs finden mittels DFS

Beispielaufgabe

UVa 11383 Come and Go

In einer Stadt gibt es N Kreuzungen, die durch Straßen verbunden sind. Da man in der Stadt von einem Punkt (Kreuzung) zu jedem anderen kommen möchte, sollte es eine Verbindung zwischen zwei beliebigen Kreuzungen geben.

Für eine gegebene Stadt mit N Kreuzungen und M Straßen soll entschieden werden, ob dies möglich ist.

Definition Strongly Connected Components SCC

In einem gerichteten Graph $G = (V, E)$, wird $V' \subseteq V$ starke Zusammenhangskomponente (SCC) genannt, wenn zwischen je zwei Knoten in V' ein Pfad existiert.

SCCs finden mittels DFS

Beispielaufgabe

UVa 11383 Come and Go

In einer Stadt gibt es N Kreuzungen, die durch Straßen verbunden sind. Da man in der Stadt von einem Punkt (Kreuzung) zu jedem anderen kommen möchte, sollte es eine Verbindung zwischen zwei beliebigen Kreuzungen geben.

Für eine gegebene Stadt mit N Kreuzungen und M Straßen soll entschieden werden, ob dies möglich ist.

Definition Strongly Connected Components SCC

In einem gerichteten Graph $G = (V, E)$, wird $V' \subseteq V$ starke Zusammenhangskomponente (SCC) genannt, wenn zwischen je zwei Knoten in V' ein Pfad existiert.

SCCs finden mittels DFS

- Zum Lösen der Aufgabe untersuchen, ob das Straßennetz der Stadt aus einer oder mehreren SCCs besteht.
- ⇒ Benötigen effizienten Algorithmus zum Finden von SCCs

Algorithmus von Tarjan für SCCs

- Wurde von Robert Tarjan gefunden
- Basiert auf dem Konzept der DFS
- Laufzeit: $\mathcal{O}(|V| + |E|)$

SCCs finden mittels DFS

- Zum Lösen der Aufgabe untersuchen, ob das Straßennetz der Stadt aus einer oder mehreren SCCs besteht.
- ⇒ Benötigen effizienten Algorithmus zum Finden von SCCs

Algorithmus von Tarjan für SCCs

- Wurde von Robert Tarjan gefunden
- Basiert auf dem Konzept der DFS
- Laufzeit: $\mathcal{O}(|V| + |E|)$

SCCs finden mittels DFS

Idee des Algorithmus

- Führe eine DFS im Graph durch.
- Besuchte Knoten erhalten zwei Nummern:
 1. `dfs_num(u)`: Speichert Schritt, in dem Knoten u von DFS besucht wurde.
 2. `dfs_low(u)`: Niedrigster Wert von `dfs_low`, der von Knoten u aus erreicht werden kann.
- SCCs werden mittels dem von der DFS erzeugten Spannbaum gefunden
- Wenn Backedge von einem Knoten u zur Wurzel r eines Teilbaums, sind alle Knoten auf dem Weg zwischen u und v in einer SCC.
- Wenn $\text{dfs_low}(v) = \text{dfs_num}(v)$, dann ist v die "Wurzel" einer SCC
- Knoten werden - sobald besucht - auf **STACK** gespeichert und wenn Wurzel gefunden, ausgegeben

SCCs finden mittels DFS

Idee des Algorithmus

- Führe eine DFS im Graph durch.
- Besuchte Knoten erhalten zwei Nummern:
 1. **dfs_num(u)**: Speichert Schritt, in dem Knoten u von DFS besucht wurde.
 2. **dfs_low(u)**: Niedrigster Wert von **dfs_low**, der von Knoten u aus erreicht werden kann.
- SCCs werden mittels dem von der DFS erzeugten Spannbaum gefunden
- Wenn Backedge von einem Knoten u zur Wurzel r eines Teilbaums, sind alle Knoten auf dem Weg zwischen u und v in einer SCC.
- Wenn $\text{dfs_low}(v) = \text{dfs_num}(v)$, dann ist v die "Wurzel" einer SCC
- Knoten werden - sobald besucht - auf **STACK** gespeichert und wenn Wurzel gefunden, ausgegeben

SCCs finden mittels DFS

Idee des Algorithmus

- Führe eine DFS im Graph durch.
- Besuchte Knoten erhalten zwei Nummern:
 1. **dfs_num(u)**: Speichert Schritt, in dem Knoten u von DFS besucht wurde.
 2. **dfs_low(u)**: Niedrigster Wert von **dfs_low**, der von Knoten u aus erreicht werden kann.
- SCCs werden mittels dem von der DFS erzeugten Spannbaum gefunden
 - Wenn Backedge von einem Knoten u zur Wurzel r eines Teilbaums, sind alle Knoten auf dem Weg zwischen u und v in einer SCC.
 - Wenn $\text{dfs_low}(v) = \text{dfs_num}(v)$, dann ist v die "Wurzel" einer SCC
 - Knoten werden - sobald besucht - auf **STACK** gespeichert und wenn Wurzel gefunden, ausgegeben

SCCs finden mittels DFS

Idee des Algorithmus

- Führe eine DFS im Graph durch.
- Besuchte Knoten erhalten zwei Nummern:
 1. **dfs_num(u)**: Speichert Schritt, in dem Knoten u von DFS besucht wurde.
 2. **dfs_low(u)**: Niedrigster Wert von **dfs_low**, der von Knoten u aus erreicht werden kann.
- SCCs werden mittels dem von der DFS erzeugten Spannbaum gefunden
- Wenn Backedge von einem Knoten u zur Wurzel r eines Teilbaums, sind alle Knoten auf dem Weg zwischen u und v in einer SCC.
- Wenn $\text{dfs_low}(v) = \text{dfs_num}(v)$, dann ist v die "Wurzel" einer SCC
- Knoten werden - sobald besucht - auf **STACK** gespeichert und wenn Wurzel gefunden, ausgegeben

SCCs finden mittels DFS

Idee des Algorithmus

- Führe eine DFS im Graph durch.
- Besuchte Knoten erhalten zwei Nummern:
 1. **dfs_num(u)**: Speichert Schritt, in dem Knoten u von DFS besucht wurde.
 2. **dfs_low(u)**: Niedrigster Wert von **dfs_low**, der von Knoten u aus erreicht werden kann.
- SCCs werden mittels dem von der DFS erzeugten Spannbaum gefunden
- Wenn Backedge von einem Knoten u zur Wurzel r eines Teilbaums, sind alle Knoten auf dem Weg zwischen u und v in einer SCC.
- Wenn **dfs_low(v) = dfs_num(v)**, dann ist v die "Wurzel" einer SCC
- Knoten werden - sobald besucht - auf **STACK** gespeichert und wenn Wurzel gefunden, ausgegeben

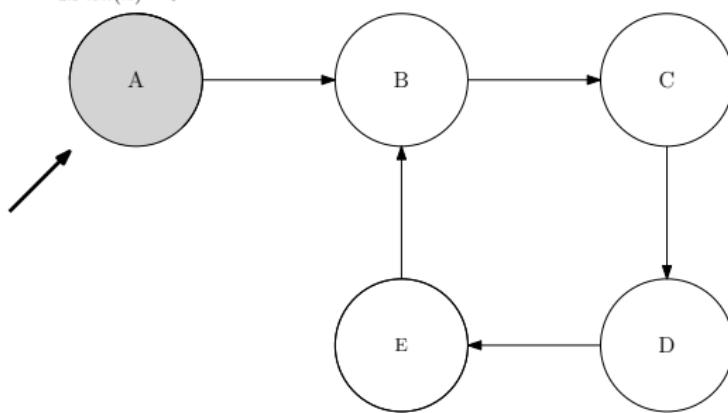
SCCs finden mittels DFS

Idee des Algorithmus

- Führe eine DFS im Graph durch.
- Besuchte Knoten erhalten zwei Nummern:
 1. **dfs_num(u)**: Speichert Schritt, in dem Knoten u von DFS besucht wurde.
 2. **dfs_low(u)**: Niedrigster Wert von **dfs_low**, der von Knoten u aus erreicht werden kann.
- SCCs werden mittels dem von der DFS erzeugten Spannbaum gefunden
- Wenn Backedge von einem Knoten u zur Wurzel r eines Teilbaums, sind alle Knoten auf dem Weg zwischen u und v in einer SCC.
- Wenn $\text{dfs_low}(v) = \text{dfs_num}(v)$, dann ist v die "Wurzel" einer SCC
- Knoten werden - sobald besucht - auf **STACK** gespeichert und wenn Wurzel gefunden, ausgegeben

SCCs finden mittels DFS

- $\text{dfs num}(A) = 0$
- $\text{dfs low}(A) = 0$

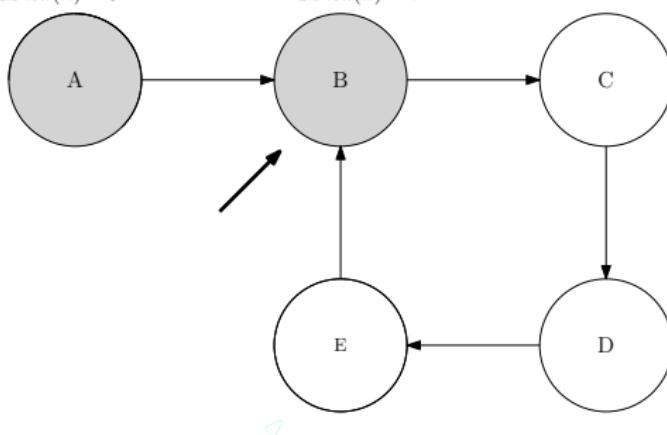


STACK:

- A

SCCs finden mittels DFS

- $\text{dfs num}(A) = 0$
- $\text{dfs low}(A) = 0$



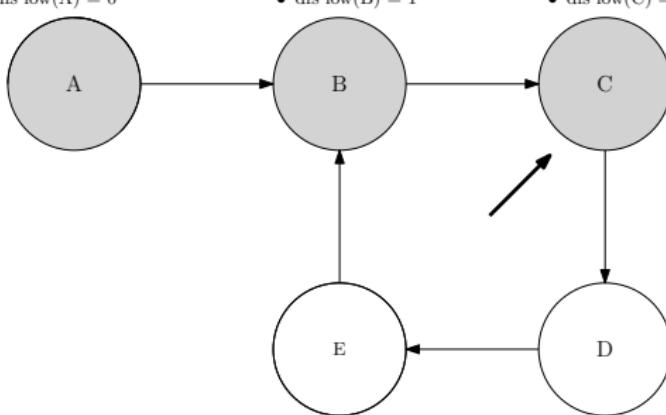
- $\text{dfs num}(B) = 1$
- $\text{dfs low}(B) = 1$

STACK:

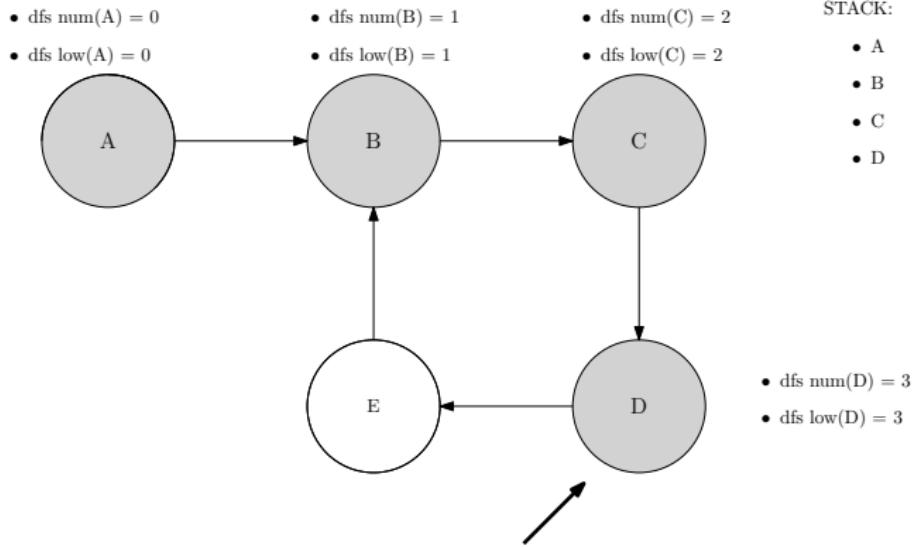
- A
- B

SCCs finden mittels DFS

- dfs num(A) = 0
 - dfs low(A) = 0
 - dfs num(B) = 1
 - dfs low(B) = 1
 - dfs num(C) = 2
 - dfs low(C) = 2
- STACK:
- A
 - B
 - C

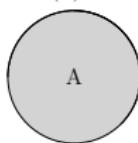


SCCs finden mittels DFS

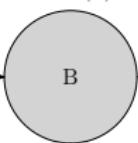


SCCs finden mittels DFS

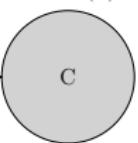
- $\text{dfs num}(A) = 0$
- $\text{dfs low}(A) = 0$



- $\text{dfs num}(B) = 1$
- $\text{dfs low}(B) = 1$



- $\text{dfs num}(C) = 2$
- $\text{dfs low}(C) = 2$



STACK:

- A
- B
- C
- D
- E

- $\text{dfs num}(E) = 4$
- $\text{dfs low}(E) = 4$

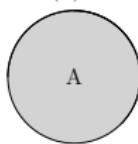


- $\text{dfs num}(D) = 3$
- $\text{dfs low}(D) = 3$

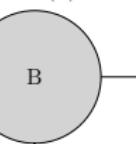


SCCs finden mittels DFS

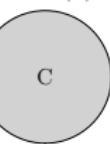
- $\text{dfs num}(A) = 0$
- $\text{dfs low}(A) = 0$



- $\text{dfs num}(B) = 1$
- $\text{dfs low}(B) = 1$



- $\text{dfs num}(C) = 2$
- $\text{dfs low}(C) = 2$



STACK:

- A
- B
- C
- D
- E

- $\text{dfs num}(E) = 4$
- $\text{dfs low}(E) = 1$



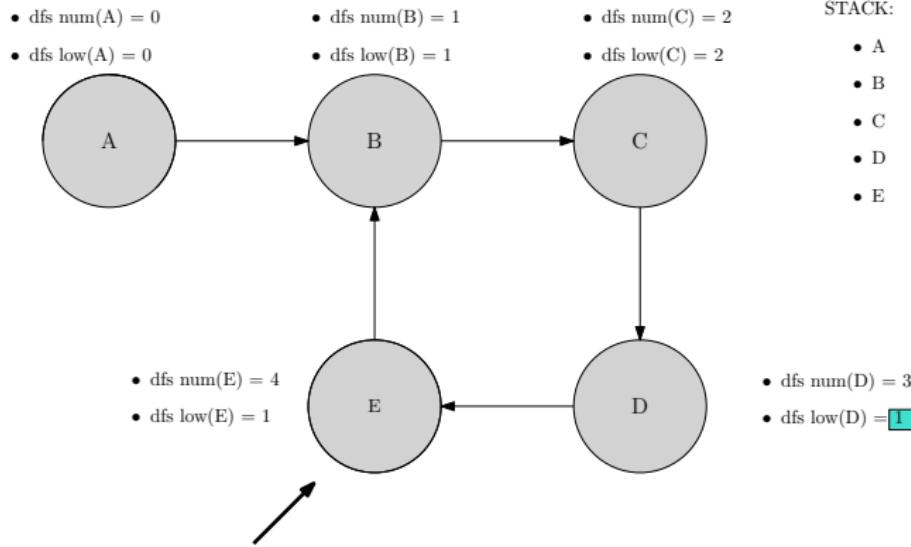
E

E

D

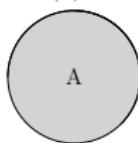
- $\text{dfs num}(D) = 3$
- $\text{dfs low}(D) = 3$

SCCs finden mittels DFS

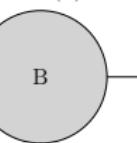


SCCs finden mittels DFS

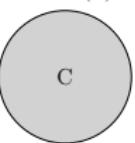
- $\text{dfs num}(A) = 0$
- $\text{dfs low}(A) = 0$



- $\text{dfs num}(B) = 1$
- $\text{dfs low}(B) = 1$



- $\text{dfs num}(C) = 2$
- $\text{dfs low}(C) = 1$



STACK:

- A
- B
- C
- D
- E

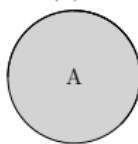
- $\text{dfs num}(E) = 4$
- $\text{dfs low}(E) = 1$

- $\text{dfs num}(D) = 3$
- $\text{dfs low}(D) = 1$

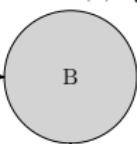


SCCs finden mittels DFS

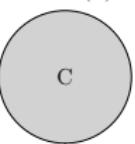
- $\text{dfs num}(A) = 0$
- $\text{dfs low}(A) = 0$



- $\text{dfs num}(B) = 1$
- $\text{dfs low}(B) = 1$



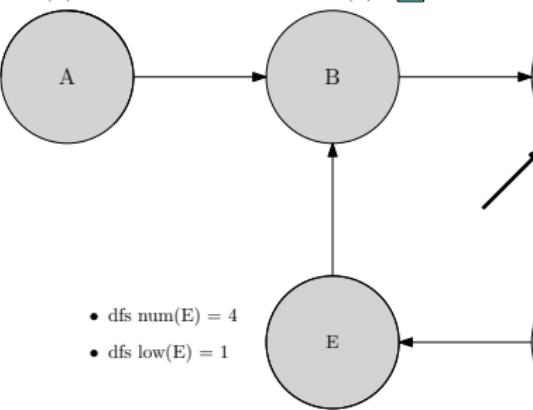
- $\text{dfs num}(C) = 2$
- $\text{dfs low}(C) = 1$



STACK:

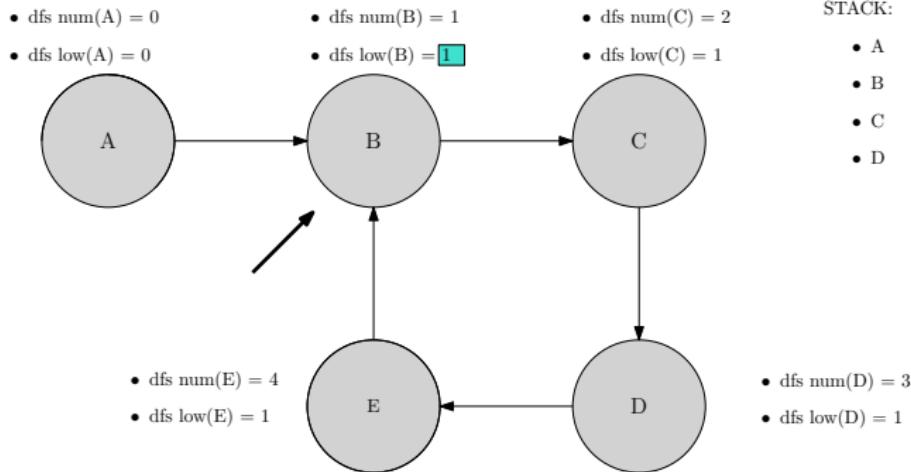
- A
- B
- C
- D
- E

- $\text{dfs num}(E) = 4$
- $\text{dfs low}(E) = 1$



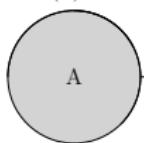
- $\text{dfs num}(D) = 3$
- $\text{dfs low}(D) = 1$

SCCs finden mittels DFS

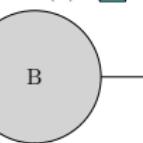


SCCs finden mittels DFS

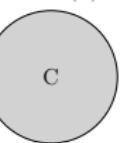
- $\text{dfs num}(A) = 0$
- $\text{dfs low}(A) = 0$



- $\text{dfs num}(B) = 1$
- $\text{dfs low}(B) = 1$



- $\text{dfs num}(C) = 2$
- $\text{dfs low}(C) = 1$



STACK:

- A
- B
- C



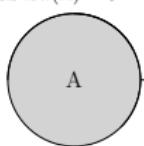
- $\text{dfs num}(E) = 4$
- $\text{dfs low}(E) = 1$



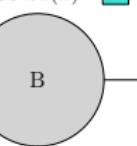
- $\text{dfs num}(D) = 3$
- $\text{dfs low}(D) = 1$

SCCs finden mittels DFS

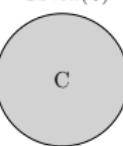
- $\text{dfs num}(A) = 0$
- $\text{dfs low}(A) = 0$



- $\text{dfs num}(B) = 1$
- $\text{dfs low}(B) = 1$

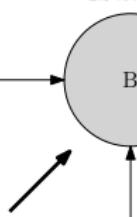


- $\text{dfs num}(C) = 2$
- $\text{dfs low}(C) = 1$

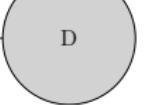


STACK:

- A
- B



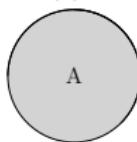
- $\text{dfs num}(E) = 4$
- $\text{dfs low}(E) = 1$



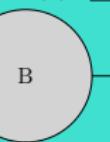
- $\text{dfs num}(D) = 3$
- $\text{dfs low}(D) = 1$

SCCs finden mittels DFS

- dfs num(A) = 0
- dfs low(A) = 0



- dfs num(B) = 1
- dfs low(B) = 1



- dfs num(C) = 2
- dfs low(C) = 1



- dfs num(E) = 4
- dfs low(E) = 1



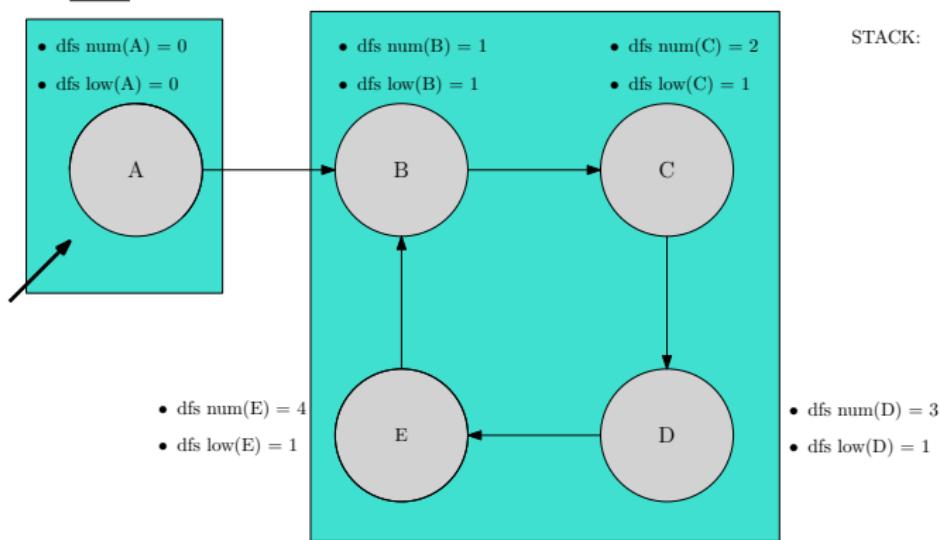
STACK:

- A

- dfs num(D) = 3
- dfs low(D) = 1



SCCs finden mittels DFS



SCCs finden mittels DFS

Sourcecode

```
void findSCC(int u) {
    dfs_low[u] = dfs_num[u] = dfsNumberCounter++; // initialize
    S.push_back(u); visited[u] = 1;

    for (int j = 0; j < AdjacenceList[u].size(); j++) {
        if (v = AdjacenceList[u][j];
            if (dfs_num[v.first] == UNVISITED) // not yet visited by DFS
                findSCC(v.first);
            if (visited[v.first]) // belongs to current SCC
                dfs_low[u] = min(dfs_low[u], dfs_low[v.first]);
        }
        if (dfs_low[u] == dfs_num[u]) { // root of current SCC
            cout << "SCC_" << ++numSCC; // print vertices in SCC
            while(true) {
                int v = S.back(); S.pop_back(); visited[v] = 0;
                cout << " " << v;
                if (u == v) break;
            }
            cout << endl;
        }
    }
}
```

- **findSCC(int u)** findet alle SCCs, die von Konten **u** aus erreichbar sind.
- Für vollständige Liste an SCCs **findSCC(int u)** für alle Knoten eines Graphen laufen lassen.

Brücken und Separatoren

Brücken und Separatoren

Definition

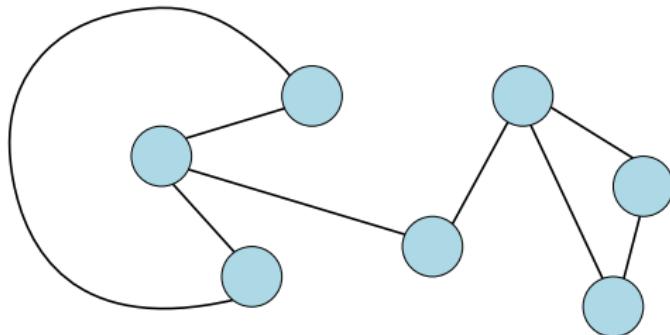
Separatoren und Brücken in ungerichteten Graphen

Sei $G = (V, E)$ ein ungerichteter Graph.

- Ein Knoten $v \in V$ heißt **Separator** von G , wenn durch sein Entfernen bestehende Zusammenhangskomponenten aufgetrennt werden.
- Eine Kante $\{u, v\} \in E$ heißt **Brücke**, wenn durch ihr Entfernen u und v in verschiedenen Zusammenhangskomponenten liegen.

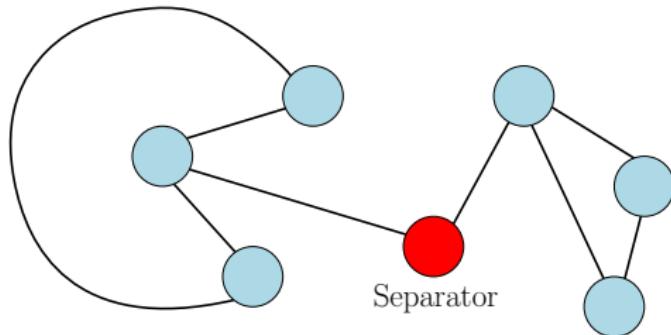
Brücken und Separatoren

Beispiel



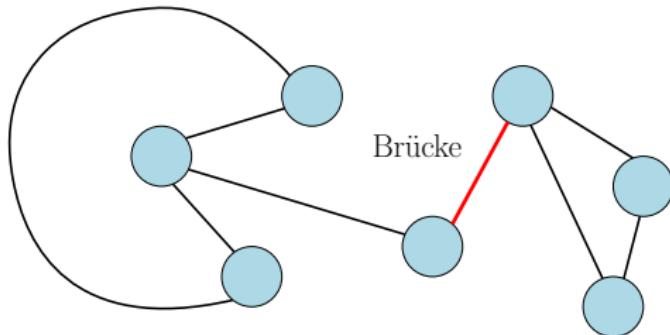
Brücken und Separatoren

Beispiel



Brücken und Separatoren

Beispiel



Brücken und Separatoren

Algorithmen

- Naive Herangehensweise:
 1. Entferne einen Knoten/Kante
 2. Prüfe mittels DFS/BFS ob sich eine neue Zusammenhangskomponente ergeben hat
 3. Wiederhole Schritt 1 für alle Knoten/Kanten
- Laufzeit: $\mathcal{O}(|V| \cdot (|V| + |E|))$ bzw. $\mathcal{O}(|E| \cdot (|V| + |E|))$
- Es existiert Algorithmus in $\mathcal{O}(|V| + |E|)$
- Basiert auf DFS und ähnelt Algorithmus zum Finden von SCCs

Brücken und Separatoren

Idee des effizienten Algorithmus'

- Führe eine DFS im Graph durch.
- Besuchte Knoten erhalten zwei Nummern:
 1. $\text{dfs_num}(u)$: Speichert Schritt, in dem Knoten u von DFS besucht wurde.
 2. $\text{dfs_low}(u)$: Niedrigster Wert von dfs_low , der von Knoten u aus erreicht werden kann.
- Wenn $\text{dfs_low}(v) \geq \text{dfs_num}(u)$, dann ist u ein Separator
 - Von v kann kein Knoten w "vor" u erreicht werden.
 - "vor" bedeutet: $(\text{dfs_num}(w) > \text{dfs_num}(u))$
 - Um Knoten w "vor" u zu erreichen, muss man durch u laufen.
 - $\Rightarrow u$ teilt Graph in zwei Zusammenhangskomponenten.
 - (Spezialfall: Gilt nicht, wenn u Wurzel der DFS)

Brücken und Separatoren

Idee des effizienten Algorithmus'

- Führe eine DFS im Graph durch.
- Besuchte Knoten erhalten zwei Nummern:
 1. **dfs_num(u)**: Speichert Schritt, in dem Knoten u von DFS besucht wurde.
 2. **dfs_low(u)**: Niedrigster Wert von **dfs_low**, der von Knoten u aus erreicht werden kann.
- Wenn $\text{dfs_low}(v) \geq \text{dfs_num}(u)$, dann ist u ein Separator
 - Von v kann kein Knoten w "vor" u erreicht werden.
 - "vor" bedeutet: $(\text{dfs_num}(w) > \text{dfs_num}(u))$
 - Um Knoten w "vor" u zu erreichen, muss man durch u laufen.
 - $\Rightarrow u$ teilt Graph in zwei Zusammenhangskomponenten.
 - (Spezialfall: Gilt nicht, wenn u Wurzel der DFS)

Brücken und Separatoren

Idee des effizienten Algorithmus'

- Führe eine DFS im Graph durch.
- Besuchte Knoten erhalten zwei Nummern:
 1. **dfs_num(u)**: Speichert Schritt, in dem Knoten u von DFS besucht wurde.
 2. **dfs_low(u)**: Niedrigster Wert von **dfs_low**, der von Knoten u aus erreicht werden kann.
- Wenn $\text{dfs_low}(v) \geq \text{dfs_num}(u)$, dann ist u ein Separator
 - Von v kann kein Knoten w "vor" u erreicht werden.
 - "vor" bedeutet: $(\text{dfs_num}(w) > \text{dfs_num}(u))$
 - Um Knoten w "vor" u zu erreichen, muss man durch u laufen.
 - $\Rightarrow u$ teilt Graph in zwei Zusammenhangskomponenten.
 - (Spezialfall: Gilt nicht, wenn u Wurzel der DFS)

Brücken und Separatoren

Idee des effizienten Algorithmus'

- Führe eine DFS im Graph durch.
- Besuchte Knoten erhalten zwei Nummern:
 1. **dfs_num(u)**: Speichert Schritt, in dem Knoten u von DFS besucht wurde.
 2. **dfs_low(u)**: Niedrigster Wert von **dfs_low**, der von Knoten u aus erreicht werden kann.
- Wenn $\text{dfs_low}(v) \geq \text{dfs_num}(u)$, dann ist u ein Separator
 - Von v kann kein Knoten w "vor" u erreicht werden.
 - "vor" bedeutet: ($\text{dfs_num}(w) > \text{dfs_num}(u)$)
 - Um Knoten w "vor" u zu erreichen, muss man durch u laufen.
 - $\Rightarrow u$ teilt Graph in zwei Zusammenhangskomponenten.
 - (Spezialfall: Gilt nicht, wenn u Wurzel der DFS)

Brücken und Separatoren

Idee des effizienten Algorithmus'

- Besuchte Knoten erhalten zwei Nummern:
 1. **dfs_num(u)**: Speichert Schritt, in dem Knoten u von DFS besucht wurde.
 2. **dfs_low(u)**: Niedrigster Wert von **dfs_low**, der von Knoten u aus erreicht werden kann.
- Wenn $\text{dfs_low}(v) > \text{dfs_num}(u)$, dann ist $\{u, v\}$ eine Brücke
 - Von v kann Knoten v nur über die Kante u, v erreicht werden.
 - Ansonsten $\text{dfs_low}(v) \leq \text{dfs_num}(u)$.
 - $\Rightarrow \{u, v\}$ teilt Graph in zwei Zusammenhangskomponenten.

Brücken und Separatoren

Idee des effizienten Algorithmus'

- Besuchte Knoten erhalten zwei Nummern:
 1. **dfs_num(u)**: Speichert Schritt, in dem Knoten u von DFS besucht wurde.
 2. **dfs_low(u)**: Niedrigster Wert von **dfs_low**, der von Knoten u aus erreicht werden kann.
- Wenn $\text{dfs_low}(v) > \text{dfs_num}(u)$, dann ist $\{u, v\}$ eine Brücke
 - Von v kann Knoten v nur über die Kante u, v erreicht werden.
 - Ansonsten $\text{dfs_low}(v) \leq \text{dfs_num}(u)$.
 - $\Rightarrow \{u, v\}$ teilt Graph in zwei Zusammenhangskomponenten.

Brücken und Separatoren

Illustration des Algorithmus'

